

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten



Nr. 36 / 70. Jahrgang / Donnerstag, 07. September 2023

Kaufpreis: 2 Euro

Produkt des Monats

FeniHydrocort Creme 0,5%



Für Erwachsene und Kinder ab dem vollendeten 6. Lebensjahr.
Zur Linderung von mäßig ausgeprägten entzündlichen Hauterkrankungen. Enthält Kaliumsorbat und Cetylstearylalkohol.
Wirkstoff: Hydrocortison.
30 g Creme Statt €14,79



Bruthilfe für den Fischadler

NABU erstellt mit Förderung der Sparkassen-Stiftung künstlichen Fischadlerhorst



Vor den angekauften Artikeln stellen sich auf (v.l.) Peter Kolshorn, Heino Thier, Landrat Andreas Coenen, Bodo Meyer und Lothar Birnbrich.

zunächst Baumkletterer ausbilden und eine entsprechende Ausrüstung erwerben“, ergänzte Kolshorn.

Bodo Meyer dankte der Sparkasse für die Unterstützung: „Natur ist unsere Identifikation. Doch dies ist ohne Förderung nicht möglich. Daher danken wir der Sparkassen-Stiftung für die oftmalige Förderung.“ Lothar Birnbrich freute sich über die gute Struktur vor Ort und die zahlreichen Mitarbeiter. Bedeutend sei immer, dass es eine Mitfinanzierung sei, inklusive einer Unterstützung vor Ort. Landrat Andreas Coenen ergänzte: „Ein Kuratorium entscheidet über die Förderungen. Wir helfen dem Nabu immer gerne.“

Im Februar dieses Jahres wurde der Horst in einem Baum an den Seen so angebracht, dass niemand herankommt. Wie der NABU-Mitarbeiter Heino Thier berichtete, haben Fischadler den Horst bereits angefliegen und schon Nistmaterial niedergelegt. „Wahrscheinlich waren es Jungadler“, meinte er. „Ich hoffe aber, dass wir im nächsten Jahr die Ersten sind, bei denen eine erfolgreiche Brut erfolgt.“

Ob und wie dann eine Überwachung des Horstes notwendig wird und ob noch eine Bild-Direktübertragung in das Infocenter erstellt wird, muss die Zeit bringen. Die technischen Voraussetzungen für eine Übertragung waren nach Meinung von Landrat Coenen schon vorhanden. „Das Projekt hätte gute Aussichten auf eine Förderung“, machte Birnbrich Mut für eine Erweiterung des Projektes.

Foto: Koch

Hinsbeck (hk). Vor den Krickenbecker Seen hatten sich am vergangenen Mittwoch der Landrat des Kreises Viersen, Andreas Coenen, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Krefeld, Lothar Birnbrich, Bodo Meyer und Peter Kolshorn, Vorsitzende des NABU Krefeld/Viersen sowie der NABU-Mitarbeiter Heino Thier

eingefunden, um einige mit Unterstützung der Sparkassen-Stiftung Natur und Kultur Kreis Viersen angeschafften Teile der Öffentlichkeit zu präsentieren: Einen Fischadlerhorst, der bereits an den Seen aufgestellt wurde, einen Schlepper mit Arbeitsbühne sowie zwei Boote und eine Baumkletterausrüstung. Ziel der Investition ist die

Anlegung eines Adlerhorsten an den Krickenbecker Seen. „Der Fischadler ist immer wieder hier, meist auf dem Durchzug“, erläuterte Heino Thier. „Nachdem er nun auch hier übersomert hat, kam uns die Idee, ihn mit einem künstlichen Horst zu locken.“ Vor zwei Jahren begannen die Planungen, die nun zum Abschluss kamen.

„Bisher gibt es in NRW noch keine Brut von Fischadlern“, so Peter Kolshorn. „Wir hoffen, mit dieser Aktion die Ersten zu sein.“ Mit Unterstützung der Sparkassen-Stiftung wurde ein rund drei Meter großes rundes Nest aus Rohren erstellt und in einem abgelegenen Bereich in einem Baum befestigt. „Hierzu mussten wir

Heute mit Ihrer



Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Grenzland Nachrichten

MEDIENBERATERINNEN

Nadja Susko
Julia Winter
Xenia Klass

Fon 02241 260-112

Fax 02241 260-139

service@rautenberg.media

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

ZEITUNG DRUCK
Lokaler geht's nicht. Satz, Druck, Image.
WEB FILM
24/7 online. Perfekter Drehmoment.



Aqua-Kunst

Tage der Kunst in Schwalmtal

Schwalmtal (fje). Alle zwei Jahre wird Schwalmtal zu einem „Nabel der Kunst“ am Niederrhein. So waren jetzt am 2. und 3. September wieder namhafte Künstler mit ihren Exponaten mit Bezug zum Wasser in der Gemeinde vertreten, darunter auch Karin Kneffel,

Victor Popov, Regine Schumann und Klaus Heuermann. Eröffnet wurden die „Tage der Kunst“ am Samstag auf dem Waldnieler Marktplatz durch Bürgermeister Andreas Gisbertz. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass es wieder



Kunst an ungewöhnlichem Ort, auch im Schwimmbaden des Solarbades in Waldniel.



Eröffnung der Tage der Kunst, von links: Bürgermeister Andreas Gisbertz, Bernd R. Meyer und Michaela Steffen.

Fotos: Franz-Josef Cohnen

gelingen sei, so eine hochkarätige Ausstellung in Schwalmtal auf die Beine zu stellen. Kurator Bernd R. Meyer bedankte sich bei allen, die zum Gelingen beigetragen hatten, den Künstlern, den Sponsoren und den vielen Helfern.

Michaela Steffen führte durch das Programm, das musikalisch von den „Fighting Spirits“ begleitet wurde.

An ungewöhnlichen Orten, wie etwa im Solarbad, im Schwalmtal-dom oder in der evangelischen Kirche Lange

Straße, aber auch rund um den Waldnieler Marktplatz, im Kinderdorf und der Seniorenresidenz, konnten anschließend und am Sonntag die Objekte von über 30 Künstlerinnen und Künstlern in Augenschein genommen werden. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei das Solarbad. Hier war bei gefülltem Becken auch Kunst unter Wasser zu sehen, der man sich in Tauchgängen nähern konnte.

Nicht unbeachtet blieben die beiden „Außenposten“ bei Eva-Maria Leewe in Vogelsrath und bei Gudrun Pielen in Schier, die sich ebenfalls in ihren Werken mit dem Thema Wasser befassten. Besonders eindrucksvoll war eine Licht-Wasser-Installation auf dem Marktplatz, die am Samstagabend bei einsetzender Dämmerung ihre volle Wirkung zeigte.

Die „Tage der Kunst“ waren eingebunden in das Programm „Kulturraum

Niederrhein e. V.“ und wurden unterstützt durch das Land Nordrhein-Westfalen, die Gemeinde Schwalmtal, die Gemeindewerke und die Wirtschaft. Bei gutem Spätsommerwetter war der Zuspruch durchaus gut, wobei sich die Besucher von den ungewöhnlichen Kunstorten besonders inspirieren ließen.

Die nächste Ausgabe erscheint am: Donnerstag, 14. September 2023
Annahmeschluss ist am: 11.09.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier – nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

GRENZLAND-NACHRICHTEN

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg-media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG wöchentlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Politik
UBW Christian Wolters
Bündnis 90 / Die Grünen Grefrath
Andreas Sonntag
Bündnis 90 / Die Grünen Nettetel
Vera Thelen
Bündnis 90 / Die Grünen Schwalmtal
Aline Schniewind-Lipp

Die Grenzland-Nachrichten können im Abonnement bei Rautenberg Media bezogen werden. Außerdem im Einzelbezug für 5,00 Euro/Stück + Porto. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien
Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgeschickt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreich des Pressematerials wird Rautenberg Media beauftragt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERINNEN

Xenia Klass / Nadja Susko
Julia Winter
Fon 02241 260-112
service@rautenbergberg-media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE

Fon 02241 260-112
service@rautenbergberg-media

REDAKTION

Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenbergberg-media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg-media
facebook.de/rautenbergbergmedia
twitter.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia

ZEITUNG

grenzland-nachrichten.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg-media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepages, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenbergberg-media

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

Ein Plus von fast 15 Prozent: Immer mehr Touristen am Niederrhein

Grenzland. (jk-) Nach Corona steigen die Besucherzahlen am Niederrhein wieder an. Dieser positive Trend hält an. Jetzt liegen aktuell die Zahlen für das erste Halbjahr dieses Jahres vor, und da zeigt sich, dass bei den Gästeübernachtungen ein sattes Plus von 14,5 Prozent eingefahren werden konnte, wie die Niederrhein-Touristiker mit berechtigtem Stolz verkünden. Mehr als 1,169 Millionen Übernachtungen wurden im ersten Halbjahr gezählt. Das sind gut 43.000 Gästeübernach-

tungen mehr als 2022. Besonders erfreulich dabei: Diese guten Übernachtungszahlen liegen sogar noch deutlich über den Zahlen des Jahres 2019, und das war bisher ein Rekordjahr.

Vor der Pandemie waren damals im ersten Halbjahr rund 60.000 Übernachtungen weniger gezählt worden als in diesem Jahr. Damit liegt das Geschäftsgebiet des Niederrhein Tourismus (NT) mit den Kreisen Kleve, Viersen, Wesel und Heinsberg um 5,5 Prozent über den

bisherigen Rekordwerten. Und auch dies ist eine höchst erfreuliche Tatsache: Auch die Zahl der Gäste aus dem Ausland steigt weiter an. Die Niederrhein Touristiker freuen sich natürlich über den insgesamt so positiven Trend. Dies zeige, dass die Region viel zu bieten habe, sehr beliebt sei und die Angebote der touristischen und gastronomischen Betriebe bei den Gästen gut ankämen. Nun hofft man, dass die erfreuliche Entwicklung auch zukünftig anhält und nicht etwa durch



Hotels und Gasthöfe, aber auch Ferienwohnungen profitieren vom guten Trend

die von der Bundesregierung immer noch geplante

Erhöhung der Mehrwertsteuer gefährdet wird.

Fünf Termine im September: Beratung zu Fördergeldern der öffentlichen Hand

Grenzland. (jk-) Das sollten Betriebe, die es angeht, nicht verpassen: Im Monat September wird der Fördermittelexperte der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Viersen, Armin Möller, auf fünf Terminen im Kreisgebiet die Betriebe über die wichtigen Möglichkeiten informieren, wie sie an Geldern der öffentlichen Förderung gelangen

können. Gerade erst hatte das Niederkrüchterer Unternehmen Desfoli einen öffentlichen Zuschuss über 98.000 Euro für Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen einer Betriebsenergieerweiterung erhalten (wir berichteten), und viele Unternehmen aus dem Kreis Viersen hatten auch schon von Fördergeldern profitiert. Jetzt kann man sich bei den

verschiedenen Terminen im Kreisgebiet weiter beraten lassen.

Und das sind die Termine: Am heutigen Donnerstag, **7. September**, von 9 bis 16 Uhr, läuft die Fördermittelberatung bei der Firma Derix in Niederkrüchten. Eine Woche später am Donnerstag, **14. September**, 10 bis 16 Uhr, können sich Interessenten in Viersen bei

der Firma MOStron Elektronik an der Helmholtzstraße beraten lassen.

Weiter geht es am Donnerstag, **21. September**, 10 bis 16 Uhr, in Willich bei der Firma Kolb Cleaning Technology an der Karl-Arnold-Straße, und am Donnerstag, **28. September**, kann man sich in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bei der Firma Liontron an der

Bahnstraße in Grefrath sowie von 13 bis 16 Uhr bei der Firma Spiegels am Thalweg in Nettetel über Fördergelder informieren lassen.

Weitergehende Informationen zu den wichtigen Beratungsterminen gibt es unter Telefon 02162/8179-106 oder per E-Mail an armin.moeller@wfg-kreis-viersen.de

Schwierige Unternehmensnachfolge: Kooperation mit Bundesministerium soll helfen

Von Jürgen Karsten

Grenzland. Vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen ist die Problematik bekannt: Es fehlt ein geeigneter Nachfolger (Nachfolgerin), um den Betrieb erfolgreich weiterzuführen. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Viersen arbeitet bereits zusammen mit dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft, der Kreishandwerkerschaft und der Hochschule Niederrhein an einer Studie zur Unternehmensnachfolge-Problematik. Die Studie soll Aufschluss darüber geben, wie die heimischen Unternehmen sich auf den schwierigen Prozess vorbereiten

und wie kleine und mittelständische Betriebe für dieses Problem sensibilisiert werden können.

Jetzt tritt die WFG Kreis Viersen in eine weitere Kooperation ein: Die Wirtschaftsförderer aus dem Kreis Viersen sind jetzt neuer Regionalpartner von „Nexxt Change“, einer vom Bundeswirtschaftsministerium getragenen Unternehmensnachfolgebörse, die Inhaber von Unternehmen und Existenzgründer zusammenbringen und damit den unternehmerischen Generationenwechsel unterstützen möchte. Die WFG als regionaler Partner bietet

dabei eine kostenfreie Unterstützung im Nachfolgeprozess.

Eine gut geplante Nachfolge sichert die Existenz des Betriebes. Mit dieser neuen Partnerschaft könne man den Generationenwechsel im Mittelstand aktiv unterstützen und Unternehmen und potenzielle Nachfolger zusammenführen, betont dazu der Geschäftsführer der WFG Kreis Viersen, Dr. Thomas Jablonski. Viele selbständige Unternehmer suchen einen Nachfolger, da aus der Familie oder unter den Mitarbeitern kein Übernehmer zur Verfügung steht. Zugleich aber gibt es auch viele engagierte Existenzgründer und Unternehmer, die gerne eine bereits bestehende Firma übernehmen möchten und auch die Befähigung dazu hätten. Die Nachfolgebörse „Nexxt Chance“ bietet für beide Seiten eine geradezu optimale Lösung: Dort können Unternehmer wie Existenzgründer ihre Inserate einstellen und auf der Suche nach einem Partner recherchieren. Die regionalen Partner übernehmen die Veröffentlichung von Inseraten und vermitteln die Kontakte zwischen den beiden Seiten. Die Datenbank enthält mehrere tausend Inserate von Betrieben, die einen Nachfolger

suchen und von potenziellen Kandidaten auf der Suche nach einem Unternehmen. „Leider beschäftigen sich viele Unternehmen zu spät und zu emotional mit diesem Thema“, sagt Mathias Brockmann, Projektleiter für Gründungs- und Nachfolgeberatung bei der WFG.



Rechtzeitig für den Nachfolger sorgen - eine wichtige Aufgabe der Betriebe

suchen und von potenziellen Kandidaten auf der Suche nach einem Unternehmen. „Leider beschäftigen sich viele Unternehmen zu spät und zu

emotional mit diesem Thema“, sagt Mathias Brockmann, Projektleiter für Gründungs- und Nachfolgeberatung bei der WFG.

Viele gute Ideen nötig: Die Niers gegen Klimawandel widerstandsfähiger machen

Von Jürgen Karsten

Grenzland. „Mit jeder baulichen Anpassung unserer Niersverbands-Anlagen und jeder unserer Renaturierungsmaßnahmen werden die Niers und ihre Region ein kleines Stück widerstandsfähiger gegen die negativen Folgen des Klimawandels. Es ist ein vernetztes Denken und Handeln vieler Akteure gefragt, um unsere Umwelt auf die sich verändernden klimatischen Bedingungen anzupassen“, mit diesen Worten wird Jörg Langner, Fachbereichsleiter Gewässer/Abteilung Gewässer und Labor, im letzten Jahresbericht des Niersverbandes zitiert.

Um die Abwasserableitung und -reinigung aufrechterhalten zu können, müssen die Anlagen des Wasserverbandes gegen die intensiver werdenden Wetterereignisse geschützt werden. Momentan werden deshalb die bisherigen Schutzmaßnahmen und -konzepte überprüft. Damit die Niers selbst auf die immer stärker werdenden Hochwasserereignisse vorbereitet ist, muss der Niersverband den notwendigen Raum schaffen, um eventuelles Hochwasser speichern oder abführen zu können. Der Verband hat das vor Jahren schon als wichtige Aufgabe erkannt und dafür den Masterplan Niers entwickelt.

Darin wird nicht nur vorgesehen dass der Flusslauf selbst naturnäher gestaltet wird, sondern es werden auch durch Absenkungen sogenannte Ersatzauen geschaffen, in denen bei Hochwasser das Wasser einströmen kann und dort auch zurückgehalten werden kann.

Damit werden sozusagen naturnahe Wasserspeicher geschaffen, die dazu dienen, zum einen das Hochwasser abzufangen und zum anderen den Anteil des ins Grundwasser versickernden Niederschlags zu erhöhen. Die auf diese Weise neu- und umgestalteten Abschnitte des Gewässers haben noch einen weiteren

erfreulichen Aspekt: Sie geben den im Wasser vorhandenen Lebewesen einen wesentlich besseren Schutz vor einem Fortspülen durch den erhöhten Wasserabfluss und dazu außerdem auch noch bessere Nahrungs-, Rückzugs- und Reproduktionsbereiche.

Um sich an den Klimawandel besser anpassen zu können, ist es für den Niersverband aber auch wichtig, Anpflanzungen ans Gewässer zu bringen und so zum Beispiel zu einer weiträumigen Beschattung des Gewässers zu gelangen. Verbessert man die Beschattung des Flusses ergibt sich ganz natürlich eine positivere, nämlich nie-



Stauraum bei Hochwasser in der naturnah umgebauten Niers

drigere Wassertemperatur. Außerdem wird auch das Massenwachstum von Wasserpflanzen behindert. Das ist nicht nur aus biologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus Gründen einer sichereren Abführung von

Hochwasser wichtig. Und zudem müssen die vielen Wasserpflanzen nicht regelmäßig aus dem Flusslauf entfernt werden. Schon jetzt hat der Verband genug mit den Mäharbeiten zu tun, für die es eigene Mähboote gibt.

Wohlfahrtsverbände schlagen Alarm: Sind Kitas im Kreis Viersen in der Existenz bedroht?

Von Jürgen Karsten

Grenzland. De Wohlfahrtsverbände im Kreisgebiet haben auf eine bedrohliche Situation hingewiesen, die den Kindertagesstätten im Kreis Viersen das Aus bringen könnten. Neben den bekanntermaßen rapide gestiegenen Kosten für Energie und Lebensmittel ist es vor allem die bisher nie gekannte Tarifierhöhung in einer Größenordnung zwischen 5,5 und 17 Prozent, die zu einer Finanzlücke führt, die kaum zu schließen sein wird. Zwar gönnen alle beteiligten Wohlfahrtsverbände ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie aus-

reichend Geld für ihre Arbeit erhalten, doch müssen die so viel höheren Gehälter jetzt auch finanziert werden. Das aber ist bei der bisherigen Finanzierungspraxis im Land gar nicht so einfach zu schaffen. Die Finanzierung der Kitas wird erst etwa anderthalb Jahre später angepasst. Das bedeutet, dass die Kinderpauschalen trotz des hohen Tarifabschlusses in diesem Frühjahr dann erst fröhlich zum 1. August 2024 angepasst werden können.

Wenn sich das Land NRW nicht bald bewegt und zum Beispiel einen Stabilitätspakt auflegt und damit zusätz-

liche Mittel freigibt, wären die Kitas im Kreis Viersen tatsächlich in ihrer Existenz gefährdet. Der Kollaps, so die Betreiber der Kitas im Kreisgebiet, stehe unmittelbar bevor. Die vier Betreiber sind der Caritasverband, Der Paritätische, das Deutsche Rote Kreuz und die Arbeiterwohlfahrt. Die vier zusammen betreiben insgesamt 45 Einrichtungen im Kreis Viersen

und beschäftigen dort rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die AWO allein hat für sich ausgerechnet, dass ihr in diesem und dem nächsten Jahr Personalmehrkosten in Höhe von 1,5 Millionen Euro entstehen werden. Wer soll das eigentlich noch bezahlen? „Wir können uns das Geld ja nicht aus den Rippen schneiden“, sagt einer der Beteiligten resignierend.

Open Monumentendag in Beesel

Grenzland (fjc). Zu einem Blick über die Grenze lädt die niederländische Gemeinde Beesel am 9. September ein. Am „Open Monumentendag“ (Tag des offenen Denkmals) können von 10 bis 17 Uhr zum Thema „lebendiges Erbe“ verschiedene Baudenkmäler kostenlos besichtigt werden. Dazu gehören die Mühle „Grauwe Beer“ - Kerkeveldweg 1, der

Vismarkt - Ouddorp 20 mit dem alten Friedhof, Rijkel 21 und Dreisprung Donderbergweg mit Führungen und Geschichtenerzähler, sowie das Oud Raadhuis (Markt 1).

Weitere Informationen auf der Internetseite zum Open Monumentendag unter <https://www.openmonumentendag.nl/comite/beesel/>.

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB gmbh
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Das Wetter am Wochenende

Freitag

28 / 16
Grad



Samstag

27 / 18
Grad



Sonntag

26 / 17
Grad



Hinsbecker Kindergärten

Die katholische KiTa St. Peter Hinsbeck feiert ihr 50-jähriges Bestehen.

Hinsbeck (hk). Am 9. September feiert die kath. Kindertagesstätte St. Peter Hinsbeck ihr 50-jähriges Bestehen. Doch schon lange vorher gab es in Hinsbeck kirchliche Kindergärten, ab 2005/06 Kindertagesstätten genannt, die die Kinder auf die Schule vorbereiteten. Die ersten Bemühungen für einen Kindergarten in Hinsbeck stammen aus den 1930er Jahren von Pastor Josef Ariens. Dazu wünschte er für die weibliche Jugend eine Haushalts- und Handarbeitsschule. Als 1934 die Räumlichkeiten der Kaplanei, heute Jugendheim, frei wurden, wurden im Erdgeschoss ein Pfarrheim mit Haushalts- und Handarbeitsschule und Kindergarten eingerichtet. Die fünf Zimmer im Obergeschoss wurden weiter als Kaplanei genutzt. Da man zur Betreuung keine Ordenschwestern bekommen konnte, halfen Mütter bei

der Jugendarbeit und dem kleinen Kindergarten, Mauritzschwester des Krankenhauses halfen bei den Handarbeiten. Nach der Machtergreifung der Nazi-Regierung richtete diese 1938 einen Kindergarten in der Obhut des NSV ein, der später in einer Baracke an der heutigen Parkstraße unterkam. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm die kath. Kirchengemeinde diesen Kindergarten, zunächst noch im heutigen Jugendheim. Für die Leitung des Kindergartens und der Handarbeitsschule wurden Cellitinnen-Schwester gewonnen. Erst nach einer Renovierung zogen die Kinder 1946 in die Baracken ein. Rund 60 Kinder waren hier in einem Raum untergebracht. Ende 1953 wurde ein Kindergarten-Neubau an der Parkstraße bezogen, der „Mariengarten“. Für die rund 60 Kinder standen zwei Räume zu je ca. 40 Qua-

dratmetern zur Verfügung. Hinzu kam eine geräumige Rasenfläche. Da die Cellitinnen-Schwester nicht weitermachen konnten, wurden Kindergärtnerinnen eingestellt. Anfang der 1970er Jahre begannen erste Überlegungen zum Bau eines neuen Kindergartens. Gründe waren, dass am Kindergartengebäude deutliche Schäden sichtbar wurden, und dass viele Kinder nicht aufgenommen werden konnten, da z.B. 1972 bei 55 Plätzen 167 Anmeldungen vorlagen. Am 20. und 21. Oktober 1973 konnte der Kindergarten direkt hinter dem früheren Marienheim eröffnet werden. Neben drei Gruppenräumen hatte das Haus auch eine große Turnhalle. 90 Kinder in drei Gruppen konnten nun betreut werden, aber 80 weitere standen auf den Wartelisten.



Kindergarten „Mariengarten“ an der Parkstraße um 1972.

Foto: Archiv Koch

Von Beginn an bestand zwischen der Kita St. Peter und dem Marienheim eine rege nachbarschaftliche Beziehung, die heute in zahlreichen Besuchen

sichtbar wird. Nach Erweiterungen in den Jahren 2013 und 2021 können momentan in der Kindertagesstätte (Bezeichnung seit ca. 2005/06) 73 Kinder in vier

Gruppen, betreut von 15 pädagogischen Fachkräften sowie einer Praktikantin, unterstützt von zwei Küchenfeen und einem Gärtner, betreut werden.

ASB-Tagespflege besucht Dorfmuseum



Damen der ASB-Tagespflege besuchten das Hinsbecker Dorfmuseum. In der Mitte der Leiter Heinz Koch. Foto: Koch

Lobberich/Hinsbeck (hk). Einen Blick in die eigene Jugend konnten am vergangenen Freitag einige Damen der ASB-Tagespflege in Lobberich machen, als sie das Dorfmuseum des VVV Hinsbeck im Hinsbecker Schulzentrum besuchten. Begeistert waren sie von der sich selbsterklärenden Präsentation der alten Ausstellungsstücke, ob nun die der verschiedenen Vereine, der unterschiedlichen Werke Hinsbecker Künstler oder des christlichen Glaubens. Viele Fragen musste der Leiter des Dorf museums, Heinz Koch, beantworten, aber genau so viele Informationen erhielt er

aus dem Erfahrungsschatz der Damen zurück. Hoch her ging es dann im „Tante-Emma-Laden“ und im Bereich des früheren Wohnens. Es kamen Erinnerungen hoch, eigene frühere Einkaufs-Erfahrungen kamen zurück und manch altes Schätzchen wurde wiedererkannt. Die Verwendung der verschiedenen Waschgeräte wurde demonstriert und die vielfältige Ausstellung des früheren Lebens in Küche, Ess-, Schlaf- und Wohnzimmer bewundert. Jeder wusste Details zu den Gerätschaften zu erzählen, wie man es selbst erlebt hatte.

Auch die große Puppenausstellung fand bei allen großen Anklang. Eine spannende und abwechslungsreiche Ausstellung des täglichen Lebens in früherer Zeit, über die die Damen der ASB-Tagesstätte noch lange diskutierten und ihren in der Tagespflege berichteten. „Die Teilnehmerinnen sind richtig aufgeblüht“, schwärmten die Organisatorin Marlies Grob und die Tagespflege-Leiterin Linda Königs. „Es kamen schon Anfragen von anderen Teilnehmern der Tagespflege für weitere Besuche. Das werden wir mit Sicherheit wiederholen.“

BRÜGGEN
ARAL-Center Brenzel
 Kosterstraße 1
Bäckerei Lehnen
 Hülst 2 und Born 23
Kiosk Anke Nachtigäller
 Stiegstraße 9
Lotto Gabriele Broich
 Roermonder Straße 8
Lotto Toto Neubert
 Königsstraße 19
Tankstelle Frank Loeff
 Kaldenkirchener Straße 52-54
Rewe Stücken OHG
 Borner Straße 50-52

GREFRATH
Anstütz GmbH
 Wankumer Straße 23
Lotto Toto Theisen Marion
 Markt 5
Tankstelle Kox
 Mülhausener Straße 3

NETTETAL
Bäckerei Dückers
 Dorfstraße 102
Bäckerei Göbbels
 Haagstraße 13
Edeka-Markt
 Johannesstraße 14
ELAN-Station Taranis
 Dülkener Straße 8
GS-Gesundheits-Service GmbH
 Sassenfelder-Kirchweg 1
GN-Agentur Leuf
 Marktstraße 9
Jet-Tankstelle Erwig
 Kölner Straße 30
Lotto Roberto Mauro Cais
 Markt 8
Lotto Natascha Küppers
 Hochstraße 60
Lotto Ulrike Theloy
 Annastraße 13
Lotto Andreas Wersch
 Rosental 30-40

Lotto im Kaufland A. Wersch
 Joh.-Cleven-Straße 4
Lotto Withofs
 Kölner Straße 5a
PM-Tankstelle
 Geldrische Straße 65a
Rewe T. Narzynski OHG
 Bahnhofstraße 18
Tabak Michael Sachs
 Breyeller Straße 22
Tankstelle Jansen
 Lobbericher Straße 67
Tankstelle Waldhausen
 Werner-Jaeger-Straße 13a
Travel + Deco
Reiseagentur Withofs
 Kehrstraße 41

NIEDERKRÜCHTEN
bft + KFZ-Service Jans
 Erkelenzer Straße 21
Edeka-Markt Schnitzler
 Adam-Houx-Straße 1

Esso Tankstelle Lotze
 Mönchgladbacher Straße 1
Fotostudio Vinken
 Mittelstraße 64
Lotto Lensen
 Hauptstraße 74

SCHWALMTAL
Pressewelt Frank Aretz
 St.-Michael-Straße 5
REWE Stücken OHG
 Hauptstraße 38a-40

VIERSEN
Bäckerei Achten
 Nettetalter Straße 149
REAL
 Kanalstraße 51-55
Zigarren Ullrich
 Dülkener Straße 2

Kaufen Sie bei uns Ihre aktuellen

Grenzland Nachrichten

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

für nur zwei Euro

Jede Woche GRATIS! Das Fernsehmagazin **rtv**

Der lauteste Vogel ist der Zapfen-glöckner.

Ehrungen bei Hinsbecker Dorfschützen



Geehrt wurden (v.l.) D.Wimmen, G.Manns, G.Küppers, G.Stams, U.Bruckhoff, W.Opdensteinen, M.Görden, G.Pawelek, O.Esser, H.Nobis, M.Dellen und J.Leuf. Foto: Koch

Hinsbeck (hk). Traditionell führt die St. Sebastianus- St. Antonius-Bruderschaft Hinsbeck im Rahmen des Schützenfestes beim musikalischen Frühschoppen am Sonntagmorgen seine Ehrungen durch. Die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften wurden durchgeführt vom Brudermeister Jürgen Leuf und dem Geschäftsführer Mathias Gey. Seit 25 Jahren Mitglied ist Georg Pawelek, 40 Jahre Michael Görden, 50 Jahre Otto Esser, Hans Nobis und Willi Opdensteinen. Ein halbes Leben lang, exakt 65 Jahre, ist Günter Manns in

der Bruderschaft. Der Schützenkönig von 1975, mehrfache Minister und Mitbegründer des Marinezuges, einer der bedeutendsten Züge der Bruderschaft, wurde von den Anwesenden mit großem Beifall bedacht. Darüber hinaus ehrte Brudermeister Leuf, in Verbindung mit dem Bezirks-Bundesmeister Hans Puschmann, für besondere Leistungen mit dem Silbernen Verdienstkreuz vom Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften: Dieter Wimmen (langjähriger Kassierer

und 2. Brudermeister), Georg Stams (seit vielen Jahren Schießmeister) und General Martin Dellen (besonderes Engagement in und um die Bruderschaft). Als Jürgen Leuf sich zum Abschluss bei allen bedankte, wurde er sanft, aber bestimmt von seinen Mitstreitern beiseitegeschoben. „Eine Ehrung steht noch aus“, betonte der 2. Brudermeister Theo Gey. Ohne Wissen des Brudermeisters war auch ihm das Silberne Verdienstkreuz zugesprochen worden, womit man ihn nun überraschen konnte.

Glabbacher Kleen Kärmes

Hinsbeck (hk). Seit einigen Jahren, nunmehr zum vierten Mal, veranstalten die Bayernstube und die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Glabbach gemeinsam rund um die Bayernstube ihre „Glabbacher Kleen Kärmes“. Diese, zunächst als Ersatz für die schon seit langem im Stadtteil Hinsbeck ausfallende Kirmes gedachte Veranstaltung, hat sich schon gut etabliert.

Diese Kirmes ist zunächst für Eltern mit ihren Kindern ausgelegt, wozu ein nostalgisches Kettenkarussell, Stüb- und Schießbuden, Speisen und Getränke sowie - der Höhepunkt für alle Kinder - eine große Hüpfburg zählten.

Insbesondere bei Letzterer, einer großen Hüpfburg mit sich durch Luftdruck öffnendem und schließendem Maul, tobten die Kinder stundenlang. Es war aber auch zu schön, wenn die Kinder vom sich schließenden Maul eingeklemmt wurden und nur noch die Köpfe herauschauten, und sie beim Öffnen wieder „ausgespuckt“ wurden. Die ersten Lacher des Tages hatte jedoch Hans-Christian Bloemen von der Bayernstube schon früh auf seiner Seite. Als der Antrieb des



„Zugferd“ spielte Hans-Christian Bloemen am Kettenkarussell bei der „Glabbacher Kleen Kärmes“. Foto: Koch

Kettenkarussells zunächst ausfiel, stellte er sich persönlich hin, um das Karussell von Hand zu drehen und so den Kindern eine Freude zu bereiten. Nassgeschwitzt, aber glücklich, als alles lief, strahlte er mit seinen Gästen um die Wette. „Er war sein eigenes Zugferd“, lachte einer der Umstehenden.

Schon früh waren die zahlreichen Sitzplätze im idyllischen Biergarten der Bayernstube belegt, Jung und Alt ließen es sich bei gutem Wetter wohlergehen. Nach und nach kamen dann auch Gruppen anderer Hinsbecker Vereine, die

Radfahrer des VfL Hinsbeck, die Schlöper- und Dorf-Schützen, das Karnevalskomitee und viele mehr, ein Wechsel des Altersdurchschnitts wurde spürbar. Mit steigendem Alkoholpegel wurde es lauter und sangesfreudiger, der Abend konnte beginnen. Für die Männer (und Frauen) war wieder das „Bierkrug-Zielschießen“ eine Disziplin, wo man sich lange und oft messen konnte. Eine einfache, ursprüngliche „Kärmes“, wie sie jahrhundertlang auf dem Land gepflegt wurde.

Magische Abschlussparty des SommerLeseClubs 2023

Nettetal. Mit einer großen Abschlussparty in der Stadtbücherei in Nettetal ist am vergangenen Montag der SommerLeseClub (SLC) zu Ende gegangen. Auch in diesem Jahr war der SLC der Stadtbücherei wieder eine tolle Aktion für die ganze Familie, an der jede und jeder teilnehmen konnte - wahlweise im Team oder als Einzelperson. Dazu konnten die Teilnehmer während der Ferien Bücher oder Hörbücher ausleihen und bei der Rückgabe der Medien Stempel in einem Logbuch sammeln. Auch die Nutzung und Gestaltung eines Online-Logbuches war diesmal möglich. In den Logbüchern wurden aber nicht nur Stempel gesammelt, sondern auch auf vielfältige Art von den gelesenen oder gehörten Geschichten erzählt: es wurde gezeichnet, geschrieben, fotografiert und gedichtet.

Die Stadtbücherei präsentierte während der Abschlussparty die kreativsten



Foto: Stadt Nettetal

Logbücher, außerdem erhielten alle Teilnehmenden des SLC aus den Händen von Bürgermeister Christian Küsters, der Kulturausschuss-Vorsitzenden Renate Dyck, Bücherei-Leiterin Iris Schulz und Silke

Jakobs (Sparkasse Krefeld) Urkunden und Medaillen. Der Nettetaler Zauberer Schmitz-Backes verlieh der Veranstaltung eine magische Note und brachte Klein und Groß mit seiner Zauberkunst zum Staunen.

Der SommerLeseClub ist ein Leseförderprojekt und wird in fast 150 Bibliotheken in den Sommerferien durchgeführt. Unter der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh wird er seit 2004 organisiert.

Führung in und an der Kreuzkapelle



Die Kreuzkapelle an der Bergstraße in Hinsbeck. Foto: Koch

Hinsbeck (hk). Am Dienstag, 12. September, stellt das VVV-Vorstandsmitglied Heinz Koch um 19 Uhr im Rahmen der monatlich vom VVV Hinsbeck angebotenen Führungen die Kreuzkapelle (am Ende der Bergstraße) sowohl im Inneren als auch im Äußeren vor. Die soeben erst

umfangreich renovierte, fast 300 Jahre alte Kapelle (sie wurde 1724 fertiggestellt) mit ihren sieben Fußfällen hat eine abwechslungsreiche Geschichte, auf die Koch vor Ort und im Bild eingehen wird. Treffpunkt ist der Platz vor der Kreuzkapelle, die Teilnahme ist wie immer kostenfrei.

Radfahrerin stürzt auf Feldweg - Schwer verletzt

Kempen (ots). Am 3. September hat es gegen 12.45 Uhr einen Verkehrsunfall mit einer Radfahrerin auf dem Kaatsweg in Kempen gegeben. Eine 68-jährige Tönisvorsterin fuhr mit ihrem Fahrrad auf einem

dortigen Feldweg und kam aus bislang nicht abschließend geklärten Gründen von der Fahrbahn ab. Auf Grund dessen stürzte die 68-Jährige. Mit einem Rettungswagen wurde sie schwer verletzt in ein Krankenhaus gebracht.

Das Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet um Zeugenhinweise. Falls Sie Angaben zu dem Unfall geben können, melden Sie sich bitte unter der 02162/377-0.

Viersen-Süchteln: Einbruch in Grundschule - Polizei such Zeugen

Viersen-Süchteln (ots). Bislang unbekannte Täter drangen im Zeitraum Freitag, 1. September 18 Uhr bis Samstag, 2. September 14 Uhr in die Räumlichkeiten einer Grundschule

auf der Josef-Steinbüchel-Straße in Süchteln ein. Hier hebelten sie mehrere Bürotüren auf. Sie erbeuteten eine Kleinmenge Bargeld, die nicht im Verhältnis zur schwere der Tat steht.

Wer etwas Verdächtiges beobachtet hat, meldet sich bitte bei der Polizei in Viersen, Lindenstraße 50, 41747 Viersen, Tel.: 02162/377-0.

Ein Lastenrad für die Polizei



Von links: Der Leiter der Direktion Verkehr, Peter Tillmanns, der Radverkehrsverantwortliche der Polizei Viersen, Tobias Stapper, der Vorsitzende der Kreis-Verkehrswacht, Dieter Lambertz, Landrat Dr. Andreas Coenen, Leitender Polizeidirektor Dietmar Maus.

Nettetal-Leuth: Einbruch in Vereinsheim - Zeugen gesucht

Nettetal-Leuth (ots). Zwischen dem 30. August, 22 Uhr und dem 31. August, 8 Uhr hat es einen Einbruch in ein Vereinsheim auf 'Am Sportplatz, in Leuth gegeben. Bislang unbekannte Tatverdächtige schlugen

eine Fensterscheibe ein und verschafften sich somit Zugang zu dem Objekt. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wurden mehrere Pfandflaschen entwendet. Die Kripo nimmt Zeugenhinweise unter der 02162/377-0 entgegen.

Was gesehen oder gehört?

Ihr Kontakt zur Polizei:
Telefon: 02162-377-0

Kreis Viersen (ots). Lastenräder erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. In vielen Familien werden sie jetzt schon als Alternative zum zweiten Auto genutzt. Die Kreispolizeibehörde Viersen hat nun auch ein solches Rad. Damit unterwegs sein werden die Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater. Lastenräder werden immer beliebter. Im Jahr 2021 wurden deutschlandweit laut der

Statistik einer Agentur 167.000 Lastenräder verkauft, davon 120.000 mit E-Unterstützung. Zum Vergleich: 2017 waren es insgesamt knapp über 20.000. Nicht nur, aber auch im Bereich der Kreispolizeibehörde Viersen nehmen die Verkehrsunfallzahlen mit Beteiligung von Rad- und Pedelec-fahrenden stetig zu. Es ist zu prognostizieren, dass auch hier die Unfallzahlen steigen werden. Das liegt nicht nur an der verstärkten Nutzung dieser Räder, sondern auch an den ungewohnten Fahreigenschaften des großen und schweren Zweirads. Für unser neues Lastenrad sind vielfältige Einsatzmöglichkeiten vorgesehen. Die Verkehrssicherheitsberaterin und die Verkehrssicherheitsberater können damit im gesamten Kreis Viersen Termine wahrnehmen - gerade für Radfahrausbildung und Radfahrprüfung bietet das Gefährt genügend Platz, um Westen, Prüfungsunterlagen, Flyer oder Eltern-Infobriefe mitzunehmen. Auch für die Besuche in den Kindergärten eignet es sich hervorragend, denn hier sind immer wieder Schnittstellen,

um mit Eltern ins Gespräch zu kommen, die auch über die Anschaffung eines solchen Rades nachdenken oder bereits eins haben. Bei allen Aktionstagen rund um das Fahrrad ist es aber ebenso einsetzbar - der Niederrheinische Radwandertag, die Pedelec-Seminare, welche die Polizei in Zusammenarbeit mit der VHS anbietet, aber auch mögliche weitere Seminare, die sich später einmal speziell an die Nutzenden solcher Lastenräder richten, sind denkbar. Der Dank der Polizei geht an die Kreisverkehrswacht Viersen, die die Anschaffung finanzierte. Deren Vorsitzender Dieter Lambertz betonte bei der Übergabe, wie sehr der Verkehrswacht die Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei am Herzen liege. „Wir wissen, dass hier sehr gute und wichtige Arbeit geleistet wird - und die unterstützen wir gern“, sagte er. Der Leitende Polizeidirektor Dietmar Maus und Landrat Dr. Andreas Coenen sind ebenfalls überzeugt, dass das neue Gefährt ein wichtiger Baustein in der Verkehrssicherheitsarbeit werden kann.

Abonnement hin – Geschenk her!

1 Rote Strandtasche
Auf zum Strand... in diese schicke, rote Strandtasche im maritimen Style passt einfach alles rein, was Dir zum Sonnenbaden wichtig ist. Länge ca. 45 cm

2 Schreib-Etui
Denken, Schreiben, Machen... dieses zweiteilige, rote Schreibset im Lederlook-Etui kommt mit einem Kugelschreiber (blaue Mine) und einem Rollerball - so hältst Du Deine Notizen elegant fest und setzt Zeichen.

Jede Woche **GRATIS!**

Erhalten Sie mit den Grenzland-Nachrichten das Fernsehmagazin

Bitte übersenden Sie mir als Geschenk
(Bitte Gewünschtes ankreuzen)

1 Rote Strandtasche 2 Schreib-Etui

ABONNEMENT-BESTELLSCHHEIN
Rechnungsadresse: Hiermit abonniere ich die Grenzland Nachrichten für **88,00€ jährlich**

Name/Vorname (Bitte alles in Druckbuchstaben) _____

Name/Vorname (Bitte alles in Druckbuchstaben) _____

Straße/Hausnummer _____

Bezogene Bank _____

PLZ/Ort _____

IBAN _____

Datum / Unterschrift für den Lastschriftzug _____

Bestellschein bitte einsenden an:
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf

oder bestellen Sie auch via:
Fon +49 (0) 2241 260-380 · Fax 260-339
regio@rautenberg.media oder im Internet
www.regio-pressevertrieb.de/abo-service/

■ **ZEITUNG**
Lokaler geht's nicht.

■ **DRUCK**
Satz, Druck, Image.

■ **WEB**
24/7 online.

■ **FILM**
Perfekter Drehmoment.

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Paul Mewissen ist König in Kirspel-Waldniel

Nach vier Jahren kam die St. Michael Bruderschaft Kirspel-Waldniel am letzten Augustwochenende in Eicken zusammen, um im Beisein vieler Freunde und Gäste der umliegenden Ortschaften den neuen König für die kommenden zwei Jahre zu ermitteln. Nach einer zwischenzeitlichen Unterbrechung bezwang Paul Mewissen mit dem 107. Schuss den schwarzen Holzvogel und ist fortan König von Kirspel-Waldniel. Begleiten werden ihn seine Frau Christa sowie die Ministerpaare André und Anke Weber sowie Reinhard und Antje Weber. Für Ordnung sorgen wird Königsadjutant Harald Mewissen mit Frau Kerstin. Damit geben Günter Buffen und sein Königsstaat den Staffelstab innerhalb des Zuges der „Grauen“ weiter, die sich intern auch gern die „Alpakas“ nennen. Bereits am Freitag startete Kirspel stimmungsvoll ins Wochenende: Unter musikalischer Begleitung durch DJ Scheng lud die Bruderschaft Bewohner und Freunde unter dem Motto „Kirspel haut drauf“ zum Duell am Hammer: Es galt, beim Spiel „Hau den Lukas“ zu überzeugen. Den ersten Platz konnten die Freunde der Bruderschaft für sich erringen. Bei herrlicher Stimmung feierten die Gäste bis in die frühen Morgenstunden.



v.l.n.r.: Reinhard Weber, Paul Mewissen, Harald Mewissen und André Weber.

Ausstellung zur Krankenhausgeschichte

Brüggen (fjc). Die Gemeinde Brüggen hatte von 1896 bis 1966 ein eigenes Krankenhaus. Es stand in der Nähe der Rochuskapelle und wurde später abgebrochen.

An die Geschichte des Krankenhauses und die frühere medizinische Versorgung von Brüggen erinnert jetzt eine kleine Ausstellung in der Kirche St. Nikolaus.

Mit ausgestellt sind dort die originalen Fenster der Krankenhauskapelle, die damals vor dem Abbruch gerettet werden konnten. Die Ausstellung ist noch bis Ende September zu besichtigen während der Öffnungszeiten der Kirche dienstags bis freitags sowie am Sonntag von 15 bis 17 Uhr.



Die originalen Fenster der früheren Krankhauskapelle von Brüggen sind in der Kirche St. Nikolaus ausgestellt.

Foto: Franz-Josef Cohnen

Kabarett mit Jochen Malmsheimer

Brüggen-Dilborn (fjc). Schloss Dilborn (Dilborner Straße 65) zu Gast. Beginn ist um 20 Uhr, Eintrittspreis: 29,50 Euro. Weitere Infos unter <http://www.kultschloss.de/>

Schloss Dilborn (Dilborner Straße 65) zu Gast. Beginn ist um 20 Uhr, Eintrittspreis: 29,50 Euro. Weitere Infos unter <http://www.kultschloss.de/>

Mühlentag in Bracht

Bracht (fjc). Am Sonntag, 3. September, hatte der Trägerverein Heimatmuseum Brachter Mühle zu einem Kinder-Mühlentag eingeladen. Für Kinder gab es besondere Führungen und das Mühlencafé war geöffnet. Rund um die Mühle luden die Stände des Kinder-Trödelmarktes zum Handeln und Kaufen ein. Es wurde rundum eine gelungene Sache, die kleinen Verkäufer und auch der Trägerverein waren zufrieden.



Rund um die Brachter Mühle gab es am Sonntag einen Kinder-Trödelmarkt.

Foto: Franz-Josef Cohnen

Schützengruppe Schellerbaum besteht 60 Jahre

Schellerbaum (fjc). Die Schützengruppe der St. Georgbruderschaft Schellerbaum feierte am 26. August ihr 60-jähriges Bestehen. Gegründet 1963 in der damaligen Gaststätte Kox, musste man schon bald wegen Schließung andere Örtlichkeiten in Dilkrather Gaststätten nutzen, bevor man schließlich das heutige Schützenheim übernehmen und herrichten konnte. Heute ist dort ein moderner Schießstand untergebracht, der allen Anforderungen gerecht wird, besonders auch in der Disziplin Luftpistole, in der man schon Bundesmeister wurde. Die Schützengruppe ist gut aufgestellt und konnte sowohl im Bezirksverband wie auch auf höherer Ebene immer wieder gute Ergebnisse vorweisen. Schießmeister Thomas Joppen, gleichzeitig auch frisch gebackener Schützenkönig in Schellerbaum, begrüßte beim Jubiläumsfest neben den Bruderschaftlern auch zahlreiche Sponsoren sowie Gäste aus dem Bezirk und den Nachbarbruderschaften. Er skizzierte kurz die Geschichte der Schützengruppe und sprach seine besondere Anerkennung an Willi Wortmann aus, der als einziges Gründungsmitglied heute noch aktiv dabei ist.



Schießmeister Thomas Joppen konnte in Schellerbaum zahlreiche Glückwünsche zum Jubiläum der Schießgruppe entgegennehmen.

Foto: Franz-Josef Cohnen

Bei Gabi Clephas bedankte er sich mit einem Blumenstrauß für die fast 50-jährige Kassenführung der Gruppe. Bezirkspräsident Franz-Josef Cohnen sprach die Glückwünsche der Pfarre St. Matthias Schwalmtal aus, und Bezirksschießmeister Udo Rosowski gratulierte im Namen des Bezirksverbandes.

Eine reichhaltige Tombola suchte und fand glückliche Gewinner attraktiver Preise. Für die Kleinen stand eine Hüpfburg zur Verfügung, für Speis und Trank war bestens gesorgt. So konnten die „Schelleristen“ bis spät in die Nacht hinein mit den Gästen bei bestem Wetter unbeschwert ihr Jubiläum feiern.

Breyell fiebert dem großen Schützenfest entgegen

St. Lambertus Bruderschaft Breyell e. V. kann mit Schützenkönig Klaus Anton Kiwitt endlich ihr Schützenfest in der Zeit vom 15. bis 19. September feiern

Breyell. Das lange Warten soll für die Mitglieder der Breyeller St. Lambertus Bruderschaft und vor allem für ihren Schützenkönig Klaus Anton Kiwitt, seiner Ministerin und Tochter Antonia Kiwitt und Minister Hermann-Josef Siemes nebst deren Partnerinnen bzw. Partner endlich ein Ende haben, freut sich der 1. Brudermeister Wilfried Schmitz. Nach dann mehr als 5 Jahren und notwendiger Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie feiert die St. Lambertus Bruderschaft Breyell e. V. in der Zeit vom 15. bis 19. September endlich wieder ein Schützenfest. Gefeierte wird während der gesamten Festtage im großen Festzelt auf Breyell-Berg. Die Organisation ist weitestgehend abgeschlossen, alle behördlichen Genehmigungen liegen vor und es kann losgehen, stellt der 1. Geschäftsführer Christoph Portz freudig fest. Los geht es am Freitagabend, 15. September, nach einer Messe für die Lebenden und

Verstorbenen Mitglieder um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche gegen 20 Uhr mit den Lokalmatadoren der Band „Plutonium“ bei der inzwischen traditionellen „PIB-Party“ (Party in Breyell). „Wir werden mächtig etwas auf die Beine stellen und verkaufen selbst-gemixte Cocktails“ schwärmt Anna-Lena Frenken, Zugführerin des Frauenzuges. Dieser kümmert sich in diesem Jahr maßgeblich um die Organisation und Ausrichtung dieser Party. Am Samstag treffen sich die Mitglieder der Bruderschaft dann um 15.30 Uhr am Gelagehaus der Gaststätte Kreuels, um unter klingendem Spiel des Tambour- und Fanfarenkorps Einigkeit Bracht und der Kreisfeuerwehrkapelle Viersen zum Königshaus von König Klaus Kiwitt an die Breyeller Dohrstraße zu ziehen. Erstmals werden die Breyeller St. Lambertus-Schützen dabei von ihrem neuen General Frank Jansen angeführt, der im vorletzten Jahr in dieses

Amt gewählt wurde. Ihn unterstützen Oberst Roland Bellen, Generaladjutant Tim Bellen und Oberstadjutant Karl Friedhoff. Unter der vereinten Muskelkraft sämtlicher Männer des 2. Jägerzuges, der in diesem Jahr den Schützenkönig stellt, soll an der Residenz von König Klaus an der Dohrstraße dann der Königsbaum errichtet werden. Es schließen sich gegen 17.15 Uhr die Kranzniederlegung mit der Totenehrung auf dem Breyeller Friedhof und ein Besuch des Seniorenheims „Haus Breyell am Lambertitum“ an. Am Abend wird dann die Neusser Band „Soundconvoy“, einer besten Coverbands Deutschlands, zum Tanz bei der Veranstaltung „Breyell and friends“ aufspielen. Nach dem Abholen des Königs am Sonntagmorgen werden die Mitglieder der St. Lambertus Bruderschaft dann gemeinsam mit den Freunden der St. Maria-Himmelfahrt Bruderschaft-Breyell-Natt 1626 e. V. um

9.30 Uhr das Festhochamt in der Pfarrkirche besuchen. Im Anschluss daran wird im Schatten des altherwürdigen Breyeller Lamberts, der große Zapfenstreich intoniert. Es schließen sich gegen 11.15 Uhr der Frühschoppen mit den Ehrungen und am Nachmittag um 16 Uhr der große Festzug durch die Straßen Breyells an. Insgesamt werden sechs Gastbruderschaften bzw. Schützengesellschaften teilnehmen, sechs Musikkapellen bzw. Trommlercorps sorgen für den guten Ton. Nach dem Festzug wird der singende Schornsteinfegermeister Marcel Simons aus Lobberich für Tanz und Unterhaltung beim Ausklang im Festzelt sorgen. Am Montagnachmittag findet dann in bewährter Weise ab 15.30 Uhr der Klompenball mit der Band „Heier Jonges“ im Festzelt statt. Hierbei werden wieder Kaffee und Kuchen serviert. Die örtlichen Kindergärten und die Bewohner des Seniorenheims sind besonders eingeladen. Zudem

werden zahlreiche Show-Acts von Zügen der Bruderschaft für einen kurzweiligen Nachmittag sorgen, so der 2. Brudermeister Stephan Ververs, der sich um die Organisation des Klompenballes kümmert. Moderiert wird der Klompenball durch Alt-König Sebastian Prüter. Am Dienstag wird dann um 17.15 Uhr die Königsparade auf der Straße Am Kastell stattfinden, bevor das Schützenfest am Abend um 20 Uhr mit dem Königs-Gala-Ball im Festzelt seinen abschließenden, krönenden Höhepunkt finden wird. Hierzu konnte die Band „Saturn - New Sound“ verpflichtet werden. Schon seit Monaten bereiten sich die Mitglieder der Bruderschaft, aber auch die ansässigen Nachbarschaften auf das diesjährige Schützenfest vor. So wurden bereits in mühevoller Handarbeit mehrere zehntausend Papierröschen gedreht, um den Breyeller Ortskern zu schmücken. „In den nächsten Tagen gibt es noch eini-

ges zu tun, damit Königs-, Minister- und Offiziersbögen hergerichtet und vom Glanz des Schützenfestes künden werden“, weiß der erfahrene Kränzer, Major und Altkönig Reinhard Fitzen. „Die Bruderschaft dankt schon jetzt all ihren Mitgliedern und ganz besonders den Nachbarschaften für die tatkräftige Unterstützung“, so der 1. Brudermeister Wilfried Schmitz und seine Vorstandskollegen. Besonders stolz ist der 1. Brudermeister darauf, dass auch in diesem Jahr wieder ein „Kinder- und Bambini-zug“ am Schützenfest teilnehmen wird. Der 2. Brudermeister Stephan Ververs war hierfür treibende Kraft und übernahm die Organisation und Koordination. Nähere Informationen zum Schützenfest und zur Bruderschaft finden sich im Internet unter www.lambertus-bruderschaft-breyell.de oder auf Facebook unter dem Link: <https://www.facebook.com/BruderschaftLambertusBreyell/>

Kath. Kita St. Peter-Hinsbeck wird 50 Jahre

Hinsbeck (hk). Im Jahre 1973 wurde die Katholische Kindertagesstätte (Kita) St. Peter auf der Oirlicher Straße 8a in Hinsbeck, nachdem das Gebäude des alten Kindergartens auf dem heutigen Gelände des Parkstübchens in die Jahre gekommen und zu klein geworden war, in Betrieb genommen. Damals entstanden drei Gruppen für 75 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren. Obwohl dies eine Steigerung gegenüber dem bisherigen Kindergarten bedeutete, war die Warteliste lang und zeitweise gab es Kinder, die die Einrichtung am Morgen und andere am Nachmittag besuchten. Im Laufe der 50 Jahre erhielt die Kita in den Jahren 2013 und 2021 zwei An- und Umbauten, so dass inzwischen 73 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren in vier Gruppen, zum Teil ganztags, die Einrichtung mit Leben füllen können. Den besonderen Anlass des 50-jährigen Bestehens



Ihr 50-jähriges Jubiläum feiert die Kath. Kita St. Peter Hinsbeck. Foto: Koch

möchten die Verantwortlichen, KiTaTeam, Elternrat und Förderverein PIT, mit allen Menschen feiern, die sich der Einrichtung verbunden fühlen oder aber neugierig auf die Veränderungen und das Konzept der heutigen Einrichtung sind. Der Festtag beginnt um 11 Uhr mit einer Wortgottesfeier im Garten des Marienheimes. Im Anschluss eröffnen die Kin-

dergartenkinder musikalisch das Fest. Auf der Bühne im Garten der Kita tanzen um 13.30 Uhr die Kinder des VfL Hinsbeck, um 15 Uhr zeigt der Zauberer Tobi Twist seine Zaubershow und um 16 Uhr werden vier kunstvoll gestaltete Sitzmöbel versteigert. Zwischendurch bleibt genügend Zeit für eine Fotoshow der letzten 50 Jahre, Gespräche, Spiel & Spaß, sowie verschiedener Köstlichkeiten.

Briefmarkenfreunde treffen sich 2 mal im Monat

Nettetal (hk). Wegen der großen Nachfrage wollen sich die Mitglieder der Briefmarkenfreunde Nettetal ab sofort zweimal pro Monat, den jeweils 1. und 3. Freitag, zum Tausch treffen. Hierfür wurde mit dem Besitzer des Vereinslokals

„Zur Mühle in Nettetal-Kaldenkirchen (Kölner Str. 36) als Termine festgelegt: 15. September, 6. und 20. Oktober, 3. und 17. November sowie am 1. Dezember. Am 15. Dezember findet der Familienabend statt. Alle

Treffen sind auf 19 Uhr im Vereinslokal „Zur Mühle“ terminiert. Zusätzlich findet am 26. November von 9 bis ca. 15 Uhr der 76. Niederrhein-Großtauschtag statt. Ort und Anschrift werden noch mitgeteilt.

Torfstecher als Symbolfigur für Leuth? Jahreshauptversammlung des VVV Leuth will über Symbolfigur entscheiden

Leuth (hk). Mit dem Vorschlag, auch Leuth möge sich nach dem Vorbild der übrigen Nettetaler Stadtteile eine Symbolfigur anschaffen, beschäftigt sich der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) Leuth zu Beginn seiner Jahreshauptversammlung am 12. September um 19.30 Uhr im Saal Dückers (Dorfstraße 102). In den anderen Stadtteilen bestehen Symbolfiguren schon seit einigen Jahren; in Leuth steht der Platz noch

leer. Die Frage ist, wird die Garde des „Kiependraegers“ in Breyell, des „Jüüten“ in Hinsbeck, des „Zigarrenmachers“ in Kaldenkirchen, des „Wenkbüll“ in Lobberich oder des „Gerbers“ in Schaag demnächst ergänzt durch einen Torfstecher in Leuth?

Dieser ist jedenfalls Favorit bei der Auswahl der Leuther Symbolfigur vor dem „Bauern“ oder dem „Löther Rieser“. Diese Frage soll an diesem Abend entschieden werden nach einer Diskussion, die öffentlich ist und zu der alle Gäste sehr willkommen sind.

Fragen zur Verteilung?
HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de
www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • örtlich • zuprechen • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Interkulturelle Woche in Nettetal: Vielfalt verbindet und bereichert

Nettetal. Die Stadt Nettetal freut sich, gemeinsam mit dem Förderverein Flüchtlingshilfe Nettetal, die bevorstehende Interkulturelle Woche anzukündigen. Unter dem inspirierenden Motto „Neue Räume“ wird herzlich dazu eingeladen, an einer Woche voller Begegnungen, kultureller Entdeckungen und bereicherndem Austausch teilzunehmen. In enger Zusammenarbeit

mit dem Förderverein Flüchtlingshilfe Nettetal wird die Interkulturelle Woche vom 24. September bis zum 1. Oktober stattfinden und eine Plattform bieten, um die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinschaft zu feiern und gleichzeitig das Verständnis für die Lebensweisen und Geschichten von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu vertiefen. Die Veranstaltungen der Interkulturellen Woche

umfassen ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter Workshops, interaktive Diskussionsrunden, Kunstausstellungen, musikalische Darbietungen und kulinarische Erlebnisse. Diese Ereignisse bieten die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen, voneinander zu lernen und gemeinsam an einem vielfältigen und inklusiven Miteinander zu arbeiten. Der Förderverein Flücht-

lingshilfe Nettetal engagiert sich seit langem für die Integration und Unterstützung von Menschen, die auf der Suche nach Schutz und einem neuen Zuhause sind. Die Interkulturelle Woche stellt eine ideale Gelegenheit dar, ihre Bemühungen weiter auszubauen und die Bedeutung von interkulturellem Verständnis hervorzuheben. Integrationsbeauftragte Julia Fritz äußerte sich erfreut über die

Zusammenarbeit: „Die Kooperation mit dem Förderverein Flüchtlingshilfe Nettetal für die Interkulturelle Woche ist ein beeindruckendes Beispiel für Solidarität und Gemeinschaftsgeist. Diese Woche wird uns helfen, unsere Stadt als Ort des Willkommens und der Vielfalt zu stärken.“ Die Stadt Nettetal und der Förderverein Flüchtlingshilfe Nettetal heißen alle Bewohnerinnen und Be-

wohner sowie Gäste herzlich willkommen, an den Veranstaltungen der Interkulturellen Woche teilzunehmen und aktiv zum interkulturellen Austausch beizutragen.

Fragen und Anregungen beantwortet die Integrationsbeauftragte Julia Fritz unter der Telefonnummer 02153/898-5905 oder per E-Mail unter julia.fritz@nettetal.de.

Heckenschnitt auf drei städtischen Friedhöfen

Nettetal. Wie in jedem Jahr beginnt auf den Friedhöfen der Stadt durch die städtischen Gärtner auch diesmal wieder frühzeitig die Heckenpflege. Überschneidungen mit den Arbeiten von privaten Gärtnern und Angehörigen an den Gräbern vor den Feiertagen im Herbst sollen so vermieden werden.

Durch die städtischen Mitarbeiter werden die Hecken ab der kommenden Woche zwischen den Grabreihen, bestehend aus Lebensbaum, Eibe, Stechpalme, Kirschlorbeer, Blütensträuchern und weiteren Gewächsen geschnitten. Das grobe Schnittgut hiervon wird aufgenommen und entsorgt. Zur Beseitigung des feinen Materials vom Schnitt der insgesamt rund vier Kilometer langen Lebensbaumhecken bittet die Verwaltung die Friedhofsbesucher auch in diesem Jahr wieder herzlich um deren Unterstützung. Zunächst stehen die



Foto: Stadt Nettetal

Friedhöfe in Hinsbeck, Leuth und Schaag auf dem Programm. Die Hecken auf den Friedhöfen in den anderen Stadtteilen werden im Frühjahr geschnitten.

Fischadler und andere Zugvögel

Nettetal. Die Biologische Station lädt für Samstag, 9. September, zu einer Exkursion nach Nettetal-Hinsbeck (Hombergen) ein, um nach Fischadlern und anderen Zugvögeln Ausschau zu halten. Einer

der besten Beobachtungspunkte in NRW für Fischadler sind die Seen um Schloss Krickenbeck. Aber auch andere Vogelarten machen sich auf die lange, gefährvolle Reise in den Süden. Zuerst gibt Markus

Heines, Referent der Biologischen Station, kurze Informationen dazu im Infozentrum, Krickenbecker Allee 36, 41334 Nettetal-Hinsbeck. Anschließend geht es raus an die Seen. Wer ein Fern-

glas hat, bitte mitbringen! Die Veranstaltung startet um 11 Uhr und dauert circa zwei Stunden.

Die Veranstaltung wird auch im Programm des Naturpark Schwalm-Nette angeboten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Schach: Nettetal dreht den Kampf - Süchteln verliert

Nettetal (wt). Mit einer Rumpfmannschaft trat die SG Nettetal gegen die ebenfalls mit Personalsorgen kämpfende Zweitvertretung der Gerresheimer Schachfreunde am ersten Spieltag der Verbandsklasse Gruppe 1 an. Schnell lagen die Seestädter auf heimischen Brettern mit 1:3

Punkten zurück, wobei nur der erst 21-jährige Ingmar Buder mit einem Partiegewinn nach 25 Zügen positiv überraschte. Den Vorsprung der Düsseldorfer Vorstädter konnte Peter Schober am Spitzenbrett mit einem Remis nicht verkürzen, was aber am vierten Brett Hubert Gorißen

nach 27 Zügen gelang. Mit einem fulminanten Endspurt drehten nun am zweiten und fünften Brett Teamchef Malte Thodam und Christian Wassermann den Kampf noch zum knappen 4,5:3,5 Nettetal-erfolg. In der Verbandsklasse Gruppe 2 gingen die Punkte im Duell der beiden Aufsteiger SV

Wersten und den Schachfreunden Süchteln klar mit 5:3 an die Düsseldorfer Südstädter. Selbst ein kampflöser Brettspieler nutzte den Schachfreunden nichts, denn nur das erste und achte Brett durch Marius Beckers und Özkan Yakar entschied Süchteln für sich.

Vortrag: Botanische Besonderheiten im Elmpter Grenzwald

Nettetal. Die Naturschutzgebiete im Südwesten des Kreises Viersen mit ihren Wiesen, Heiden und Mooren beherbergen zahlreiche seltene und bemerkenswerte Pflanzenarten, wie Lämmer-

salat, Sumpffjohanniskraut, Glockenheide und Lungenzian. In dem interessanten, bilderreichen Vortrag stellt der Dipl. Biologe Norbert Neikes von der Biologischen Station Station Kricken-

becker Seen die Besonderheiten vor und nennt wichtige Schutzmaßnahmen. Der Vortrag ist am Mittwoch, 13. September von 19 bis 20.30 Uhr im Infozentrum der Biologischen Station

Krickenbecker Seen, Krickenbecker Allee 36, 41334 Nettetal-Hinsbeck (Hombergen).

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Neue Website der Stadt Nettetal ist online

Nettetal. Die neue Website der Stadt Nettetal ist seit Montagmorgen online und löst nach fast zehn Jahren den bisher bestehenden Internetauftritt ab.

Der zweijährig geplante Relaunch der Website als bisher größtes Digitalisierungsprojekt der Stadt Nettetal wurde dabei mit dem klaren Ziel entwickelt, den Besucherinnen und Besuchern eine moderne, benutzerfreundliche Digitalplattform zu bieten, auf der sie

alle relevanten Informationen über die Stadt Nettetal finden können. Die Website wurde dabei nicht nur optisch ansprechender gestaltet, sondern auch ihre Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit wurden optimiert.

Das Informationsangebot reicht von Neuigkeiten und Veranstaltungen über ein Serviceportal zur Beantragung von Dienstleistungen bis hin zu einem Karriereportal sowie kartenbasierten Tools wie Mängelmelder

oder Übersichtsseiten zu Sehenswürdigkeiten, Sportstätten und vielem mehr. In den kommenden Tagen und Wochen wird die Stadt Nettetal einzelne, neue Elemente der Website im Detail vorstellen.

Bürgermeister Christian Küsters: „Wir freuen uns, mit der neuen Homepage ein wesentlich verbessertes Angebot zu präsentieren. Viele neue Inhalte und Tools machen das Erkunden zu einem Erlebnis.“

40 Jahre Kita St. Michael

Waldniel (fjc). Anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums lädt die Bethanien Kindertagesstätte Sankt Michael (Waldniel, Schulstraße 33) zu einem bunten Fest ein. Unter dem Motto „Wie in einem bunten Zirkus“ öffnet die Kita dazu am Samstag, 16. September, von 12 bis 16 Uhr ihre Tore.

Die Bethanien Kindertagesstätte St. Michael wurde im Jahr 1983 als Kindergarten unter katholischer Trägerschaft gegründet und ist seit 2013 Teil des Bethanien Kinderdorfes Schwalmthal. Es finden Kinder jeglicher Herkunft

und Konfession eine liebevolle Aufnahme. Die Bethanien Kindertagesstätte St. Michael beherbergt derzeit zwei Nestgruppen für Kinder im Alter von einem bis drei Jahren, eine Gruppe für Kinder von drei bis fünf Jahren, sowie eine Vorschulgruppe. Ein zentrales Prinzip in dieser Kita, wie in den beiden anderen Bethanien Kindertagesstätten, ist die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Das Konzept geht auf, denn derzeit sind alle 74 Plätze der Bethanien Kita St. Michael belegt. Mit dem Fest „Wie in einem bunten

Zirkus“ wird somit nicht nur das 40-jährige Bestehen der Bethanien Kindertagesstätte St. Michael gefeiert, sondern auch das zehnjährige Jubiläum unter der Trägerschaft des Bethanien Kinderdorfes Schwalmthal.

Die Erzieherinnen der Bethanien Kita haben mit den Kindern eine mitreißende Zirkusaufführung vorbereitet, in der diese ihre Künste dem Publikum präsentieren werden. Nach so viel Zirkustrubel können sich die kleinen Akrobaten und die Gäste in der Cafeteria und am Würstchen- und Getränkestand stärken.



So klappt die Suche nach einem Ausbildungsplatz

Die Schulzeit neigt sich langsam dem Ende entgegen, aber der Wunschausbildungsplatz lässt noch auf sich warten? Die Informationskampagne „Du + Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar!“ hat fünf Tipps zusammengestellt, die die Suche erleichtern.

1. Frühzeitig mit der Suche beginnen

Die meisten Betriebe stellen ihre Azubis zu Anfang August oder Anfang September ein und schreiben diese Ausbildungsplätze bereits Monate vorher aus, größere Unternehmen und Behörden oft sogar schon ein Jahr im Voraus. Daher ist es wichtig, sich möglichst frühzeitig zu bewerben, wenn die Ausbildung direkt nach dem Schulabschluss beginnen soll. Kleine

Betriebe sind flexibler. Mit ein wenig Glück gelingt die Bewerbung hier selbst dann, wenn man erst im Sommer auf die Suche geht.

2. Das persönliche Netzwerk aktivieren

Um freie Ausbildungsplätze zu finden, empfiehlt es sich, in einem ersten Schritt Bekannte und Verwandte nach Empfehlungen für Ausbildungsbetriebe zu fragen. Vielleicht arbeitet der Trainer aus dem Sportverein in einem Unternehmen, das Auszubildende sucht. Oder die Mutter eines Freundes ist in einer interessanten Branche tätig - man weiß nie!

3. In Ausbildungsportalen im Web suchen

Ein sehr umfangreiches und vielfältiges Angebot an Ausbildungsplätzen bieten Ausbildungsbörsen im

Internet, zum Beispiel die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit. Hier kann nach bestimmten Branchen oder Regionen gesucht und verschiedene Angebote miteinander verglichen werden. Zusätzliche Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen stellt die Website BerufeNet zur Verfügung.

4. Kostenlosen Vermittlungsservice nutzen

Professionelle Vermittler unterstützen bei der Stellensuche für einen Ausbildungsplatz. Diesen kostenlosen Service gibt es zum Beispiel bei der Bundesagentur für Arbeit, den Industrie- und Handels- sowie bei den Handwerkskammern. Die Beraterinnen und Berater vermitteln nicht nur Kontakte zu Betrieben, sondern beraten auch bei individuellen Fragen



und geben Tipps zur Bewerbungsmappe und zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten.

5. Auf Berufsmessen persönliche Kontakte knüpfen

Die Kontaktaufnahme zu Ausbildungsbetrieben ist auf Berufsmessen schnell und unkompliziert möglich. Dort kann man Personalverantwortliche der Betriebe direkt

ansprechen, dabei Informationen aus erster Hand sammeln und direkt vor Ort Bewerbungsunterlagen abgeben. Bei Azubi Speeddatings können Bewerberinnen und Bewerber im Zehn-Minuten-Takt Vorstellungsgespräche mit den teilnehmenden Betrieben führen. So lassen sich in Kürze vielfältige Einblicke

und Kontakte gewinnen. Über die vielfältigen Möglichkeiten und Perspektiven der beruflichen Bildung informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Kampagne „Du + Deine Ausbildung = Praktisch unschlagbar!“ unter www.praktisch-unschlagbar.de (BMBF)

„Wie drücken Sie Ihre Zahnpastatube aus?“

Umfrage: Die skurrilsten Erfahrungen in Bewerbungsgesprächen

In Bewerbungsgesprächen müssen Personalberater oder Geschäftsführer mit gezielten Fragen die Eignung der Bewerber für eine offene Stelle prüfen. Dabei bedienen sie sich oft an ungewöhnlichen

Fragen, um die Kandidaten aus der Reserve zu locken. Das Vergleichsportal Gehalt.de hat 509 Personen zu ihren skurrilsten Erfahrungen in Bewerbungsgesprächen befragt.

Fragen zur persönlichen Einschätzung

„Durch ausgefallene Fragen testen Personalberater die analytischen Fähigkeiten, die Kreativität oder die Schlagfertigkeit des

Bewerbers“, sagt Philip Bierbach, Geschäftsführer von Gehalt.de. So dienen Fragen wie „Mit welcher Rolle im Sportverein assoziieren Sie Ihre Führungsposition?“ als reine Einschätzung der persönlichen Stärken und Schwächen. Andere Beispiele sind: „Welchen Belag hätten Sie, wenn Sie eine Pizza wären?“ oder „Wenn Sie eine Frucht wären, welche wären Sie?“

„Werden Sie eigentlich schnell rot?“

Mit bestimmten Fragen wollen Personalberater verunsichern, um ihre Reaktion zu prüfen. Drei Beispiele: „Warum bewerben Sie sich nicht bei unseren Wettbewerbern?“, „Wie viele Rechtschreibfehler, denken Sie, sind in Ihrer Bewerbung?“ oder „Werden Sie eigentlich schnell rot?“

Auf diskriminierende Fragen nicht eingehen

Manche Fragen dürfen Personalberater nicht stellen. Dazu gehört seit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz die Frage nach einer möglichen Schwangerschaft. Zudem können persönliche Fragen schnell in Diskriminierung abrutschen. So sollten Bewerber

auf Fragen wie „Seit wann sind Sie Deutsche?“ oder „Sie sehen ja gar nicht so ausländisch aus, wie Ihr Name klingt?“ nicht eingehen. „Bei einer unangebrachten oder diskriminierenden Frage sollten Bewerber einen kühlen Kopf bewahren und das Bewerbungsgespräch im Notfall professionell abbrechen“, so Bierbach weiter.

Fauxpas auf der Bewerberseite

Rund 25 Prozent der Befragten geben an, sich bei einem Bewerbungsgespräch schon einen Fauxpas geleistet zu haben. Die am häufigsten genannten Gründe (32 Prozent) sind unzureichende Vorbereitung auf das Gespräch und fehlende Fachkenntnisse. Andere Ursachen sind ein unprofessioneller Umgangston mit den Personalern (27 Prozent), mangelnde Konzentration (18 Prozent) und unaufgeforderte Kritik am Unternehmen (11 Prozent).

Skurrile Fragen im Überblick

„Sind Sie wirklich der Meinung, dass eine Frau in der Rechtsabteilung eines großen Unternehmens etwas zu suchen hat?“

Diese Frage hat nichts mehr mit Provokation zu tun. Bei derartigem und offensivem Sexismus ist es souverän, der Firma sofort den Rücken zu kehren und eventuell Anzeige wegen Diskriminierung zu erstatten.

„Können Sie mir diesen 08/15 Kugelschreiber verkaufen?“

Hier sind Spontaneität, Überzeugungskraft, Kreativität und ein gutes Verhandlungsgeschick gefragt. Vor allem bei Bewerbungsgesprächen für Positionen als Vertriebler ist diese Frage inhaltlich berechtigt.

„Singen Sie mal ein Lied auf Französisch!“

Viele Personalberater testen die Grenzen ihrer Bewerber aus. In solchen Situationen ist es nicht verkehrt, professionell zu bleiben und die Anfrage dankend abzulehnen.

„Was finden Sie in diesem Raum besonders harmonisch?“

Außer bei einem Bewerbungsgespräch für eine Stelle als Innenarchitekt oder Designer hat diese Frage im regulären Vorstellungsgespräch nicht viel zu suchen.

(Gehalt.de.)

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
Viersen als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

<p>DU</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet ■ bist im Ort gut vernetzt ■ arbeitest kundenorientiert und strukturiert ■ verfügst über gute Deutschkenntnisse ■ hast einen Führerschein Kl. B 	<p>WIR</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland ■ sind seit über 60 Jahren am Markt ■ sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN DRUCK WEB FILM ■ bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung ■ bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
---	---

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuaquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: [Denis Janzen](mailto:Denis.Janzen@rautenberg.media) | kariere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Viersen



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist die Grenzland Nachrichten



Bezirksliga: Brüggen landet Befreiungsschlag

Brüggen (HV). Jetzt ist der erste Sieg in der Meisterschaft unter Dach und Fach. Am Freitagabend holte TuRa Brüggen den ersten „Dreier“ der laufenden Saison und gewann sein Heimspiel gegen DJK/VfL Willich mit 3:1 (2:1). Aufgrund von Urlaub und Verletzungen stand TuRa-Trainer Scheller nur ein Minikader zur Verfügung. Mit Aryanto Martosuwito wurde zudem ein Spieler aus der Zweiten in die Startelf beordert.

Den besseren Start in die Partie erwischte die Gäste aus Willich. Nach einer Ecke traf Leart Prebreza (22.) mit dem Kopf zur 0:1-Führung seines Teams. In einem

intensiven Spiel, geprägt von vielen Zweikämpfen, ließ die Antwort der Hausherren nicht lange auf sich warten. Nachdem Dimitrios Triantafyllidis den in Richtung Tor eilenden Nedim Akkus von den Beinen geholt hatte, sorgte der anschließende Freistoß durch Nils Bonsels für den Ausgleichstreffer. Zunächst konnte Willichs Torwart Nicolai Petrovic den Kopfball von Daniel Kawohl parieren. Den Abpraller nutzte Niklas Reimelt (27.) dann aber zum 1:1. Mit dem nächsten Angriff kam es dann noch besser für die Brüggener. Nach Zuspiel von Max Haese in den Rückraum traf Bonsels (28.)

im zweiten Versuch zum 2:1. Kurz vor dem Halbzeitpfiff hatte Mehmet Akkus (44.) dann die große Chance, das Ergebnis auf 3:1 zu stellen, doch im letzten Moment bekam Torwart Petrovic seine Fingerspitzen noch dazwischen.

Kurz nach der Pause dann die nächste gute Gelegenheit für Brüggen, als Reimelt (53.) alleine auf das Tor der Gäste zulief. Doch sein Schuss ging knapp am Pfosten vorbei. In der Schlussphase des Spiels fiel dann aber die Entscheidung. Der eingewechselte Tobias Stapels traf aus 35 Metern zunächst den Innenpfosten, von dort sprang der Ball dann aber ins Tor zum 3:1. Am

Ende gewann TuRa Brüggen eine umkämpfte Partie verdient.

Trainer Jakob Scheller sprach nach dem Spiel aufgrund von Ausfällen und Ergebnissen von einer schwierigen Situation. „Wir haben aktuell keinen Rhythmus und tun uns schwer. Nach 20 Minuten hat dann aber die Einstellung gestimmt. Der Sieg war verdient und hart erarbeitet. Wir müssen nun langsam die Konsequenz und Einstellung hochfahren. Wir wissen, dass wir uns extrem steigern müssen mit und gegen den Ball, um wieder zu unserem Spiel zu finden“, erklärte Scheller.

Am kommenden Samstag



Jubel nach dem Tor durch Nils Bonsels. Foto: Heiko van der Velden

ist TuRa Brüggen nun auswärts gefordert. Um 16 Uhr gastiert die Mannschaft bei Landesliga-Absteiger 1. FC Mönchengladbach. Die Elf von Trainer Tim Schmitz holte aus den ersten vier

Spielen bislang drei Punkte, zuletzt gab es eine knappe 0:1-Niederlage beim SV Vorst. In der Meisterschaft ist es das erste Aufeinandertreffen der beiden Teams.

Landesliga: Zwei Ecken besiegeln Niederlage des 1. FC Viersen

Viersen (HV). Zwei Standardsituationen brachten den 1. FC Viersen am frühen Samstagabend um den verdienten Lohn bei Oberliga-Absteiger 1. FC Monheim. Mit einer 1:2-Niederlage im Gepäck musste Trainer Kemal Kuc und seine Mannschaften die Heimreise antreten. „Anstatt mit drei Punkten, fahren wir mit leeren Händen nach Hause“, sagte Kuc.

Seine Mannschaft lieferte ein bärenstarkes Spiel ab und erspielte sich eine Vielzahl an Torchancen. Zudem sorgte man mit einer taktisch disziplinierten Leistung dafür, dass die Hausherren nur schwer ins Spiel fanden. Bereits im ersten Durchgang

hätte man mit einem zweiten Tor für eine kleine Vorentscheidung sorgen können. Als Semih Zeriner alleine auf den Torwart zulief, sprang der Ball bei seinem Schussversuch an den Pfosten und von dort wieder ins Feld. Justin Butterweck und Samy Forestal konnte wenig später den stark aufspielenden Torwart Björn Nowicki nicht überwinden. In der 36. Minute fällt dann aber die längst überfällige Führung der Gäste aus Viersen. Nach einem Angriff über die rechte Seite setzte sich Samy Forestal im Eins-gegen-Eins durch, passte anschließend auf Butterweck, der aus fünf Metern die 1:0-Führung



Samy Forestal vom 1. FC Viersen. Foto: Heiko van der Velden

erzielte. Kurz vor der Halbzeitpause bewahre MykytaKriukov (42.) nach einem Distanzschuss der Monheimer aus 20 Metern seine Mannschaft mit einer Glanzparade vor dem

Ausgleichstreffer. Direkt nach Wiederanpfiff traf Butterweck (46.) den Pfosten. Auf der anderen Seite zeigten sich die Monheimer nach einer Ecke effektiv als Robin Schnadt

(48.) das 1:1 für seine Mannschaft markierte. „Wir hatten vorher gewarnt, dass Monheim sehr gefährlich bei Standardsituationen ist. Wir lassen dann trotzdem den Gegenspieler alleine“, ärgerte sich Kuc ein wenig über das Gegentor. Der Ausgleichstreffer brachte die Viersener anschließend etwas aus dem Spiel, auch wenn Forestal fünf Minuten später die Latte traf. Eine unnötige Ecke, stellte den Spielverlauf in der Schlussviertelstunde komplett auf den Kopf, als Ex-Profi AssaniLukimya (75.) zur 2:1-Führung der Monheimer traf. Auch bei dieser Ecke stand der Torschütze vollkommen frei.

„Wir waren sehr präsent und haben sehr dominant gespielt. Wir haben uns viele Chancen erspielt, machen aber nur ein Tor. Ich bin sehr zufrieden. Die Jungs haben ein Wahnsinns-Spiel hingelegt“, fand Kuc trotz der Niederlage lobende Worte für seine Spieler. Der 1. FC Viersen fügte den Monheimer übrigens im sechsten Spiel den ersten Gegentreffer der laufenden Saison zu.

Am kommenden Sonntag tritt der 1. FC Viersen beim MSV Düsseldorf, gegen einen weiteren Oberliga-Absteiger, an. Anstoß auf dem Kunstrasenplatz an der Heidelberger Straße ist um 15:30.

Landesliga: Amerns Trainer Willi Kehrberg hadert nach der Niederlage mit den Entscheidungen des Schiedsrichters

Amern (HV). Die VSF Amern mussten am Sonntag mit leeren Händen die Heimreise des Auswärtsspiels beim FC Remscheid wieder antreten. Zum Hauptakteur avancierte in der Schlussphase des Spiels Schiedsrichter Rolf Kramer, der gleich zwei Amerner in der Nachspielzeit mit Gelb-Rot vom Platz stellte.

In der 87. Minute gab Kramer dabei einen äußerst zweifelhaften Freistoß, als ein Amerner Verteidiger den Ball mit dem Kopf wegspielte, ein Stürmer aber in Amerns Verteidiger

hineinlief. Die Folge war das 1:0 der Hausherren durch Michele Buscemi. „Das war eine Fehlentscheidung“, monierte Trainer Willi Kehrberg. In der Nachspielzeit kochten die Gemüter dann über. Nach einem Foulspiel an Lamin Fuchs blieb der Elfmeterpfiff aus. Taeyun Song und Lamin Fuchs, die zuvor nicht vorbelastet waren, sahen zuerst Gelb und dann die Ampelkarte. Trainer Kehrberg ärgerte sich nach Spielende über die Entscheidungen des Schiedsrichters, welche erheb-

lichen Einfluss auf das Spielergebnis hatten. Für Trainer Kehrberg bestand nach dem Spiel unmittelbar Gesprächsbedarf. „Der Schiedsrichter hat sich dann vor mich hingestellt und mir mit der Roten Karte gedroht“, sagt Kehrberg. Kramer ließ dabei Kritik an seinen Entscheidungen nicht zu. „Das ist respektlos, mir gegenüber. Er hat mir auf dem Platz den Mund verboten. Er hat damit die Kritik abgewürgt und nicht zugelassen“, so Amerns Trainer, der den gleichen Respekt an seiner Person

forderte, wie es andersrum auch die Schiedsrichter tun. **Zum Spiel:** Die beste Gelegenheit der Amerner hatte in der 20. Minute Niklas Thobrock, der alleine auf Torwart Maurice Horn zulief. Nach einem Chipball von Selman Sevinc legte sich Thobrock mit dem vorletzten Kontakt zu weit vor und konnte Horn anschließend nur noch anschießen. In der zweiten Halbzeit hielt dann auch Torwart Robin Krahn stark. Remscheids Horn rettete zudem in höchster Not einen abgefälschten Schuss von Daiki Matsubara (70.).

Nachdem Buscemi (87.) dann das 1:0 erzielte, warf Amern in der Nachspielzeit in Unterzahl alles nach vorne. Lutonda Nüti (90.+5) machte dann aber alles klar und traf zum 2:0-Endstand.

„Wenn das Schiedsrichtergespann aus dem bergischen Land korrekt pfeift, nehmen wir den verdienten Punktgewinn mit. Jetzt haben wir eine sportliche Situation, mit der wir umgehen können. Das war keine schlechte Leistung von uns gegen eine gute Remscheider Mannschaft, der man nicht anmerken

konnte, dass sie am Mittwoch im Nieder-rheinpokal 120 Minuten gespielt haben“, resümierte der VSF-Coach. In der Tabelle fallen die VSF Amern durch die Niederlage mit vier Punkten auf Tabellenplatz 15 zurück. Am kommenden Sonntag ist dann Tabellenschlusslicht SV 09/35 Wermelskirchen zu Gast im Rösler-Stadion an der Bahnstraße. Anstoß der Partie ist um 15:30. Geleitet wird das Spiel von Schiedsrichter Marco Lechtenberg und seinen beiden Assistenten Torsten Nellen und Sven Hilbertz.

Oberliga: Nettetal gewinnt zuhause gegen Aufsteiger Mülheim

Nettetal (HV). Der SC Union Nettetal hat jetzt auch den ersten Sieg in der Oberliga-Niederrhein eingefahren. Im Heimspiel gegen den Mülheimer FC 97 gab es am Ende einen 2:1-Sieg. Damit ist die Elf von Trainer Andreas Schwan wettbewerbsübergreifend seit vier Spielen unbesiegt. Die Partie war gerade erst angepfiffen, da führten die Nettetaler bereits mit 1:0. Nach einem schnell ausgeführten Einwurf von

Leonard Lekaj traf IlyasVöpel (4.) mit einem Lupfer in die lange Ecke des Tores. In der Folge diktierten die Nettetaler das Spielgeschehen. In der 17. Minute hätte Leonard Falter das 2:0 auf dem Fuß, doch sein Lupfer aus 20 Metern ging knapp über das Tor. Nur eine Minute später verpasste Vöpel nach einer Flanke von der rechten Seite den Ball mit dem Kopf aus kurzer Distanz zwei Meter vor dem Tor nur knapp. Als Falter

(24.) aus zentraler Position das Spielgerät kurz unter die Latte hämmerte, fiel verdienterweise der zweite Treffer des SCU. Wenige Sekunden später unterbrach Schiedsrichter Marten Kaufels die Partie kurzzeitig für eine Trinkpause bei äußerst sommerlichen Temperaturen. Mülheim nutzte gleich die nächste Chance zum Anschlusstreffer zum 1:2 durch Leon Janberkanadol (27.), der den Ball unten links neben dem Pfosten im Tor unterbrachte. Mit diesem Spielstand ging es anschließend auch in die Halbzeitpause.

Nach Wiederanpfiff fielen zunächst keine Tore, dafür Schiedsrichter Kaufels gleich zweimal die Rote Karte. Nachdem der Gegenspieler von Nico Zitzen dem Innenverteidiger am Trikot gezogen hatte, traf Zitzen mit dem Ellenbogen den Kopf des Mülheimers. Nachdem sich ein Knäuel an Spielern gebildet hatte,

schubste Mülheims Yusuf IzzeddinIsik dann Zitzen zu Boden. Beide sahen dafür berechtigterweise Rot. Das Spiel fortan ein anderes, denn es ergaben sich nun mehr Räume und reichlich Konterchancen, die allerdings in letzter Konsequenz nicht immer gut ausgespielt wurden. In der 77. Minute stürmte Falter von der Mittellinie in Richtung Tor. Von der Grundlinie aus spielte er Torwart TolunayIsik in die Arme. In der Schlussminute ließen der SCU zwei weitere gute Möglichkeiten verstreichen. In der achtminütigen Nachspielzeit rettete dann Torwart Elvedin Katlak und der Pfosten den Sieg für die Nettetaler fest. „Es war ein sehr umkämpftes Spiel. Unser Ziel war es, das Spiel zu gewinnen und den ersten Dreier zu holen, das ist uns gelungen. Wir haben uns heute, wie auch zuletzt in den drei Spielen in der Defensive stabiler präsent



Der SC Union Nettetal feierte den ersten Saisonsieg.

tiert. Wenn wir das Spiel unter dem Strich betrachten, ist der Sieg verdient. Die Anzahl der Torchancen, die wir herausgespielt haben, plus die zwei Tore war heute an zwei Händen abzuzählen. Viele Großchancen lassen wir aus und spielen die Umschalt Situationen in der letzten Konsequenz nicht 100-prozentig aus. Da mache ich den Spielern bei gefühlten 40 Grad auf dem Platz allerdings keinen Vorwurf, denn die Spieler

müssen eine Entscheidung treffen, die nicht immer richtig ist“, resümierte Trainer Andreas Schwan. Das nächste Spiel des SC Union Nettetal steht nun am kommenden Sonntag bei Ratingen 04/19 an, mit denen der SCU punktetechnisch gleichauf ist. Beide Teams haben nämlich in den ersten vier Ligaspielen fünf Punkte gesammelt. Anstoß der Partie ist um 15 Uhr im Stadion Ratingen am Stadionring.



Leon Falter mit dem Tor zum 2:0. Fotos: Heiko van der Velden

„Alles in allem zufrieden“ - Schmitz zieht positives Fazit nach Testspielauftakt

Noch sind es vier Wochen, ehe im Grefrather Eissport & EventPark erstmals in dieser Saison das Eis aufbereitet wird und endlich auch wieder an der Niers die kleine schwarze Hartgummischeibe gespielt wird. Seit Anfang August hatte GEG-Trainer Joschua Schmitz seine „Grefrather Jungs“ wöchentlich in Wesel aufs Eis gebeten, um sie auf die bevorstehende Landesliga-Saison vorzubereiten. Am Donnerstag und Samstag hatte er seinem Team in zwei ersten Testspielen erstmals unter Wettkampfbedingungen auf den Zahn fühlen lassen und äußerte sich hinterher zufrieden. „Wir werden das Eine oder Andere ausprobieren und bestimmte Mechanismen und Konstellationen unter Wettkampfbedingungen

ausprobieren“, hatte Joschua Schmitz im Vorfeld der beiden Saisonvorbereitungsspiele bei der U20 des Krefelder EV und bei der U20 des EV Duisburg wissen lassen. „Für eine Standortbestimmung ist es ganz bestimmt noch zu früh“, machte Schmitz klar, dass die bloßen Ergebnisse dieser Spiele für ihn eher zweitrangig zu betrachten seien. Tatsächlich hinterließ seine mit sieben Neuzugängen, darunter sechs Spieler im Alter unter 22 Jahren stark verjüngte Grefrather Mannschaft einen durchaus positiven Eindruck. Zwar unterlag die GEG am Donnerstagabend der U20 des KEV am Ende mit 2:5 (1:1,1:2,0:2), konnte jedoch über weite Strecken auf Augenhöhe agieren, das durchgehend hohe Tempo



des Krefelder DNLI-Ligisten mitgehen und immer wieder auch eigene Akzente setzen. Für den Phoenix trafen Marlon Alves de Lima zum zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich (17.) sowie Kai Weber zum 2:3-Anschlusstreffer (37.). Einen starken Eindruck hinterließen dabei unter anderem die jungen Krefelder Neuzugänge, darunter auch Goalie Nick Jessler, für die das Aufeinertreffen mit den Mannschaftskollegen der Vorsaison sicherlich ein besonderer Moment war. Auch im zweiten Test am Samstagabend beim Duisburger DNL III-Team konnte Joschua Schmitz durchaus den einen oder anderen starken Spielzug seiner Blau-Gelben in seinem Notizbuch vermer-

ken. Den Phoenixträgern gelang es, Tempo, Einsatz und Konzentration über die gesamte Distanz aufrecht zu erhalten und auch konditionell gut über die Zeit zu kommen. Gegen laufstarke Duisburger ließ der Phoenix die Scheibe zügig durch die eigenen Reihen laufen und erarbeitete sich so zahlreiche Möglichkeiten gegen die Gastgeber. Spätestens ab dem zweiten Spielschnitt waren die Blau-Gelben das dominierende Team und kamen durch Tore von Roby Haazen (2), Christoph Kiwall, Henry Karg, Brian Westerkamp, Marc Losert und Marlon Alves de Lima zu einem deutlichen 7:2 (0:0,4:1,3:1)-Erfolg. Alles in Allem bin ich sehr zufrieden“, zieht Coach Joschua Schmitz nach den

ersten beiden Vorbereitungsspielen ein positives Fazit. „Dafür, dass wir erst viermal auf dem Eis trainiert haben, waren bereits gute Strukturen in unserem Spiel erkennbar. Man hat besonders gegen Duisburg gesehen, dass wir auch gegen laufstarke Gegner das Spiel dominieren können, wenn wir die Scheibe laufen lassen“. Dass angesichts der erst wenigen Eis-Einheiten noch nicht alle Mechanismen im Aufbau und Positionsspiel ausgereift sind, ist aus Sicht des Trainers nicht weiter dramatisch: „Wir sind auf einem guten Weg, werden aber in den kommenden Wochen weiter an verschiedenen Aufbauvarianten, unserem Passspiel und an der Chancenverwertung arbeiten“. Bis zum Beginn der Eiszeit an der Niers am 29.

September trainieren die Blau-Gelben jeweils zweimal wöchentlich off-ice unter Anleitung von Athletik-Trainer Dragan Pantic und gehen zudem einmal in der Woche in Wesel aufs Eis. Ehe es ab Mitte Oktober in der Landesliga um Tore, Punkte und Siege geht, bestreitet die GEG zwei weitere Vorbereitungsspiele. Am Samstag, 16. September (13.30 Uhr) ist der Phoenix abermals bei einem DNL III-Team, der U20 des EC Bad Nauheim zu Gast. Für die Reise nach Hessen wird ein Bus eingesetzt, in welchem auch Fans das Team begleiten können. Nähere Infos folgen in Kürze. Die Generalprobe zur neuen Saison findet am Sonntag, 1. Oktober (19.30 Uhr) dann schon in eigener Halle gegen den Bezirksligisten Troisdorf Dynamite 1b statt.



Fotos: Dirk Krämer

Apotheken-Bereitschaft

Nettetal/Brüggen/Niederkrüchten/Schwalmtal, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr

Donnerstag, 7. September Kiependraeger-Apotheke
Lobbericher Str. 3,
41334 Nettetal (Breyell),
02153/971467

Freitag, 8. September Apotheke am Katharinenhof
Borner Str. 32,
41379 Brüggen,
02163-5749330

Samstag, 9. September Burg-Apotheke
Bruchstr. 4, 41379 Brüggen,
02163/7278

Sonntag, 10. September Dohlen-Apotheke
Weizer Platz 3,
41379 Brüggen (Bracht),
02157/871880

Montag, 11. September Laurentius-Apotheke
Goethestraße 3,
41372 Niederkrüchten,
02163-5719707

Dienstag, 12. September Schwanen-Apotheke

Mittelstr. 56,
41372 Niederkrüchten,
+49216347575

Notdienstbereite Apotheken in den folgenden PLZ-Bereichen: Süchteln, Dülken und Viersen, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr

Donnerstag, 7. September Windmühlen-Apotheke
Moselstr. 14-16,
41751 Viersen (Dülken),
02162/55674

Samstag, 9. September Höhen-Apotheke
Düsseldorfer Str. 52,
41749 Viersen (Süchteln),
02162/77001

Sonntag, 10. September Apotheke im Löhcenter OHG
Löhstraße 21,
41747 Viersen (Stadtmitte),
02162/503960

Montag, 11. September Bären Apotheke
Lindenallee 13,
41751 Viersen (Dülken),
02162-55393

Dienstag, 12. September

Adler-Apotheke
Hauptstr. 94B,
41747 Viersen (Stadtmitte),
02162/13187

Mittwoch, 13. September Rosen-Apotheke
Große Bruchstr. 51-53,
41747 Viersen (Stadtmitte),
02162/12498

Donnerstag, 14. September Apotheke in der alten Papierfabrik
Grefrather Straße 118,
41749 Viersen,
02162-266540

Apotheken in den folgenden PLZ-Bereichen: Grefrath,

Oedt und Kempen, dienstbereit jeweils von 9 bis 9 Uhr

Telefonischer Abruf Freitag, 8. September Bären-Apotheke am E-Center
Hessenring 25,
47906 Kempen,
02152/897135

Samstag, 9. September Hubertus-Apotheke
Königsstr. 10,
47906 Kempen (St. Hubert),
02152/7391

Sonntag, 10. September Thomas-Apotheke

Thomasstr. 25,
47906 Kempen,
02152/2424

Montag, 11. September Apotheke im Arnoldhaus
Arnoldstr. 13,
47906 Kempen,
02152/1489485

Dienstag, 12. September Marien-Apotheke
Hohe Str. 15, 47929 Grefrath
(47929 Grefrath),
02158/2346

Mittwoch, 13. September Kuhtor-Apotheke
Burggring 1, 47906 Kempen,
02152/3497

Donnerstag, 14. September Hubertus Apotheke
Markt 11, 47929 Grefrath,
02158/911464

Weiterhin können auch die bundesweit einheitlichen Notdienstservices der ABDA genutzt werden: Unter der Nummer 0800 00 22 8 33

sind die notdiensthabenden Apotheken rund um die Uhr abrufbar. Aus dem Festnetz ist der Anruf unter Telefon:

0800 00 22833 kostenlos, per Mobiltelefon ohne Vorwahl unter Telefon: 22833 kostet jeder Anruf pro Minute sowie jede SMS 69 Cent.

Weitere Informationen finden Sie unter www.abda.de/notdienst.html.

Hilfetelefon für „Schwangere in Not“

Die vertrauliche Geburt als Alternative zur anonymen Form der Kindsabgabe. Das bereits am 1. Mai 2014 in Kraft getretene Gesetz gilt zum Schutz von Neugeborenen und zur Hilfe für Frauen in ungeplanten Schwangerschaften.

Das Hilfetelefon „Schwangere in Not“ ist rund um die Uhr, kostenfrei, vertraulich, sicher, in 18 Sprachen [Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)] erreichbar: „Schwangere in Not“

Telefon: 0800 / 40 40 020.

Ärzte-Bereitschaft

Notdienstpraxis Kreis Viersen

Notdienst-Telefon zum Ortstarif: **(0 18 02) 112 333**

Adresse:	Öffnungszeiten:
Viersen (am AKH) Hoserkirchweg 63 41747 Viersen	Mo + Di + Do 18.00 Uhr - 24.00 Uhr Mi + Fr 13.00 Uhr - 24.00 Uhr Sa + So + Feiertagen 8.00 Uhr - 24.00 Uhr

Ab 24:00 Uhr nach telefonischer Anmeldung.

Feuerwehr Amern hatte eingeladen

Amern (fjc). Am Sonntag, 3. September, hatte der Löschzug Amern die Tore des Feuerwehr Gerätehaus an der Dorfstraße zu einem „Tag der offenen Tür“ geöffnet.

Spiel, Spass und Spannung für Jung und Alt waren angesagt und auch für das leibliche Wohl war an diesem Tag bestens gesorgt.

Bei der großen Fahrzeugausstellung, den Schauübungen und Einsätzen der Jugendfeuerwehr gab es einiges zu sehen, und auch die Räumlichkeiten des Gerätehauses konnte in Augenschein genommen werden. Eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Zauberkünstler waren für die



Viel los war beim Tag der offenen Tür am Feuerwehrgerätehaus in Amern.

Foto: Franz-Josef Cohnen

Kleinen da. Dank des guten regen Zuspruch aus der Bevölkerung nicht beklagen.

König für einen Tag

Schellerbaum (fjc). Im Anschluss an den Festakt zum Jubiläum hatten die St. Georgschützen in Schellerbaum zu einem wett-kampforientierten Vogelschuss für die Sponsoren und Gäste eingeladen. Hierbei konnte der „König für einen Tag“ ohne weitere Verpflichtungen ermittelt werden. In Dreier-Teams wurde dabei auf den Holzvogel geschossen. Acht Teams meldeten sich zur Teilnahme.

Nach den obligatorischen Ehrenschiessen und einem spannenden Wettkampf gelang es schließlich dem gemischten Team von Simon Bolten, Reinhold Houben (beide St. Jakobus Lüttelforst) und Jürgen Poschkamp (St.



Hans Clephas, Jürgen Poschkamp, Simon Bolten, Reinhold Houben und Thomas Joppen freuen sich über den erfolgreichen Vogelschuss.

Foto: Bruderschaft

Georg Waldnieler Straße), den Vogel aus dem Kasten zu holen.

Mit Schießmeister Thomas

Joppen und seinem Stellvertreter Hans Clephas freuten sie sich über den Sieg und einen gelungenen Nachmittag.

World Cleanup Day

Schwalmtal (fjc). Der World Cleanup Day ist ein globaler Aktionstag, der darauf abzielt, die Umweltverschmutzung zu bekämpfen und Bewusstsein für die Notwendigkeit einer sauberen Umwelt zu schaffen. Um ihre Gemeinden von Abfällen zu befreien und

gemeinsam einen positiven Einfluss auf unsere Umwelt auszuüben, kommen Menschen auf der ganzen Welt zusammen.

Die Gemeinde Schwalmtal möchte sich wieder an diesem Aktionstag beteiligen und somit einen wichtigen Beitrag zum

Klimaschutz und zur Erhaltung der Natur leisten. Um gemeinsam aktiv zu werden und etwas zu bewirken, wäre es wünschenswert, wenn möglichst viele Kindergärten, Schulen und Vereine, Unternehmen, Privatpersonen etc. mitmachen würden.

Gesammelt wird am Samstag, 16. September, im gesamten Gemeindegebiet. Handschuhe und Müllsäcke können auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden. Der gefundene Unrat kann an Sammelstellen im Gemeindegebiet abgegeben werden. Die genauen

Standorte werden noch bekanntgegeben.

Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Christoph Gerhards, Telefon 02163/946-140 oder per E-Mail: christoph.gerhards@gemeinde-schwalmtal.de, oder bei Initiative

„Schwalmtal räumt auf“. Telefon: 0173/4701072, Email:

info@schwalmtalraeumtauf.de. Bei der Anmeldung bitte die Personenanzahl sowie die benötigte Anzahl an Handschuhen/Müllsäcken mitteilen.

Gottesdienste Pfarrei St. Matthias Schwalmtal

Schwalmtal. In der Pfarrei St. Matthias finden in der kommenden Woche folgende Gottesdienste statt. Weitere Infos finden Sie außerdem auf der Homepage der Pfarrei unter www.sankt-matthias-schwalmtal.de
St. Anton, Amern: jeden Sonntag um 19 Uhr - Wortgottesdienst am letzten Sonntag im Monat um 19 Uhr - Hl. Messe
St. Georg, Amern: jeden Samstag um 17 Uhr - Hl. Messe
St. Gertrud, Dilkrath: am 1. Samstag im Monat um 18.30 Uhr - Hl. Messe

alle anderen Samstage um 18.30 Uhr - Wortgottesdienst
St. Jakobus, Lüttelforst: am 2. Samstag im Monat um 18.30 Uhr - Hl. Messe am 4. Samstag im Monat um 18.30 Uhr - Wortgottesdienst
St. Mariae Himmelfahrt, Waldnieler Heide: am 1. Samstag im Monat um 17 Uhr - „Mit-neuen-Augen-sehen-WoGo“ am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr - Wortgottesdienst am 3. Samstag im Monat um 18.30 Uhr - Hl. Messe am 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr - Wortgottesdienst jeden Sonntag um 9.30 Uhr - Gottesdienst in engl.

Sprache
St. Michael, Waldniel: jeden Freitag um 15 Uhr - Hl. Messe jeden Sonntag um 11 Uhr - Hl. Messe
Kirchenöffnungen gibt es zu folgenden Zeiten:
 St. Anton: tägl. 10 bis 17 Uhr
 St. Georg: mittwochs 15 bis 16 Uhr
 St. Jakobus: 1. und 3. Sonntag 9.30 bis 10.30 Uhr
 St. Michael: Di. 11 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr, Sa/So. 14.30 bis 16.30 Uhr
 St. Gertrud: Sa., So. und feiertags 11 bis 16 Uhr (geöffnet: Turmhalle)

Frauen zur Irmgardisoktav eingeladen



Zur Irmgardisoktav wird auf den Heiligenberg bei Süchteln eingeladen. Foto: Franz-Josef Cohnen

Ökumenisches Pfarrfest



Zum ökumenischen Pfarrfest wird in Bracht eingeladen. Foto: Franz-Josef Cohnen

Bracht (fjc). In Bracht wird Ökumene groß geschrieben. Nicht allein das Pfarrheim wird ökumenisch genutzt, nein auch Veranstaltungen finden, wenn möglich, gemeinsam statt. So feiert man am kommenden Wochenende, 9. und 10. September, ein gemeinsames Pfarrfest der evangelischen und katholischen Gemeinde auf dem Gelände des Pfarrheims am Bischof-Dingelstad-Platz.

Am Samstag beginnt man um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, anschließend Dämmer-schoppen. Am Sonntag startet das Fest um 13 Uhr, Unterhaltung und Rundum-

Versorgung für Groß und Klein ist angesagt. Der Reinerlös kommt karitativen Zwecken in beiden Gemeinden zugute.

Grenzland (fjc). Nach alter Tradition beginnt am Sonntag nach dem 4. September die Irmgardisoktav in Süchteln mit besonderen Gottesdiensten auf dem Heiligenberg, in diesem Jahr also vom 10. bis 17. September. Als Motto hat man den Satz aus dem alttestamentlichen Buch Kohelet gewählt, wo es heißt: „Windhauch, alles ist Windhauch“. Auf dem Hintergrund des Buches Kohelet versucht man, Antworten aus dem Glauben heraus zu geben auf die Frage, wie ein glückliches und zufriedenes Leben gelingen kann.

Am Mittwoch, 13. September, sind traditionell um 15 Uhr die Frauengemeinschaften der Region zu einem besonderen Frauengottesdienst eingeladen. Die Frauengemeinschaften kommen teils zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem PKW. Die Frauengemeinschaft Dilkrath lädt die Rad-

fahrerinnen ein, sich um 14 Uhr an der Kirche zu treffen. Die Zeiten der weiteren Gottesdienste an der Irmgardiskapelle auf dem Heiligenberg sind auf der Internetseite der Pfarre St.

Clemens Süchteln unter <https://st-clemens-suechteln.de/> ersichtlich. Die Gottesdienste sind bei gutem Wetter auf dem Heiligenberg, bei starkem Regen in der Pfarrkirche St. Clemens.



MANFRED MANGOLD
Steinmetz und Bildhauer



Werkstatt und Ausstellung:
Neustraße 88
41334 Nettetal-Hinsbeck
Tel. 02153/2607

www.grabmale-mangold.com

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten

HALLO PRESSEPRECHER/INNEN
PRESSEBEAUFTRAGTE

der VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:
<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

RAUTENBERG MEDIA ■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

RAUTENBERG MEDIA

Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM
Lokaler geht's nicht. Satz.Druck.Image. 24/7 online. Perfekter Drehmoment.

MEINE LOKALE WOCHENZEITUNG FÜR NETTETAL, BRÜGGEN, GREFRATH, SCHWALMTAL, NIEDERKRÜCHTEN UND VIERSEN

Grenzland Nachrichten

MEDIENBERATERINNEN
Nadja Susko / Julia Winter
Xenia Klass

FON 02241 260-112
FAX 02241 260-139
E-MAIL service@rautenberg.media

Buntes Kinderfest rund um das Rathaus in Elmpt Niederkrüchten

Niederkrüchten. Die Sommerferien sind schon seit einigen Wochen vorbei, die wärmsten Wochen des Jahres liegen wohl bereits hinter uns. Und doch legt der Sommer sich (hoffentlich) nochmal richtig ins Zeug, um auch im September für Sonnenschein und Wohlfühlwetter zu sorgen. Höchste Zeit also für richtig viel Spaß und Abwechslung an der frischen Luft. Mit anderen Worten: Das Kinderfest der Gemeinde Niederkrüchten steht wieder in den Startlöchern.

Am Sonntag, 10. September, laden von 11 bis 15 Uhr wieder zahlreiche Stände und Aktionen rund um das Rathaus in Elmpt zum Mitmachen und Spaßhaben ein. Vereine aus der Gemeinde stellen sich und ihr Angebot vor - sicherlich auch für viele Eltern eine



gute Möglichkeit, Ideen für die eigene Freizeitgestaltung und die der Familie zu sammeln. Eine Hüpfburg, Kinderschminken, Stände der Kitas und Angebote der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Jugendzentren und anderer Teilnehmenden garantieren ganz viel Abwechslung, während gleich nebenan auch die

Versorgung mit Getränken oder einem kleinen Snack zur Stärkung gesichert ist. Auf der Bühne gleich gegenüber dem Rathaus und drum herum wird Zauber- und Ballonkünstler Tobi Twist wieder für leuchtende Augen sorgen. Davor treten bereits die Kinderband „Exit Light“ und das „Studio 1A“ auf. Sie nutzen die große

Bühne ebenso für ihre Auftritte wie die Schule am

Lütterbach und die „Freiweg Newcomers“. So steht das Kinderfest unter dem Motto „Singen - Spielen - Tanzen - Basteln“. „Bei der Organisation haben wir wieder ein besonderes Augenmerk auf viele lokale Akteure gelegt, die auch nach dem Kinderfest interessante Angebote für Kinder und Familien bereithalten“, erklärt Nadine Buscher von der Gemeindeverwaltung die Ausrichtung der Veranstaltung und hofft auch in den kommenden Jahren darauf, dass möglichst viele

Akteure aus Niederkrüchten die Chance nutzen, sich auf dem Kinderfest zu präsentieren.

Am 10. September wird aber erstmal kräftig gefeiert. Übrigens: Die meisten Angebote beim Kinderfest sind kostenlos, denn die Veranstaltung richtet sich an alle Familien in der Gemeinde und der Nachbarschaft.

Unterstützt wird die Veranstaltung durch das freundliche Sponsoring der NEW und HippHopp - Dein lokaler Eventhelfer.

Gemeindeeinrichtungen wegen Betriebsausflug geschlossen

Niederkrüchten. Die Gemeinde Niederkrüchten weist darauf hin, dass das Rathaus sowie alle Ein-

richtungen der Gemeinde aufgrund des diesjährigen Betriebsausflugs am Freitag, 8. September, geschlossen

bleiben. Die Schulen in der Gemeinde sowie die Gemeindebibliothek sind hiervon nicht betroffen.

24. Herbstfest der Grefrather Vereinsbaumgemeinschaft am 23. und 24. September

Zu seinem beliebten Herbstfest lädt die Vereinsbaumgemeinschaft die Grefrather Bevölkerung und andere Gäste aus der Region am 23. und 24. September zur Mitfeier auf dem Marktplatz ein.

Beginn ist am Samstag, 23. September um 17 Uhr mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche St. Laurentius unter Mitwirkung des Kirchenchores St. Laurentius Grefrath.

Es schließt sich gegen 18.30 Uhr ein kurzer Umzug der Vereine über die Hohe Str. zum Markt an. Nach Begrüßung und einer Musikdarbietung durch das Trommlerkorps der Freiwilligen Feuerwehr Grefrath sorgt dann ab 19.30 Uhr DJ



Detlef Belk für beste Stimmung unter dem Fallschirm. Am Sonntag, 24. September werden wiederum hunderte historische Traktoren erwartet, die ab 11 Uhr in einem Corso durch den Ort

rollen, bevor die stählernen Oldtimer auf dem Gelände des Niederrheinischen Freilichtmuseums weiter bestaunt werden können. Derweil wird auf dem Marktplatz ab 12.30 Uhr ein interessantes und kurz-

weiliges Bühnenprogramm geboten. Dabei können sich die Besucher u.a. auf Darbietungen des Musikverein Grefrath, des Kids Club aus dem Theater des Sports, zauberhaften Mitmachaktionen mit Ulli Türk als „Olilie“ und einem Auftritt des Jugendtheaters Grefrath freuen. Die Formation White Hackle Pipes and Drums e.V. wird mit schottischen Klängen für einen tollen musikalischen Abschluss des Festes sorgen. Auch wird es wieder eine Verlosung mit attraktiven Gewinnen geben. Die Ziehung der Gewinner erfolgt gegen 17 Uhr auf dem Marktplatz. Die Küche zu Hause kann an beiden Tagen geschlos-

sen bleiben. Für das leibliche Wohl sorgt u.a. das Angebot aus der beliebten Niederrheinischen Spezialitätenküche und am Sonntag das Kuchenbuffet der Caferia im Cyriakushaus. Neben durstlöschenden Angeboten aus dem Getränkewagen der Vereinsbaumgemeinschaft lädt der Kirchenchor zu Wein, Unterhaltung und Gesang in seine Weinlaube ein.

Die kleinen Besucher werden auf der Hüpfburg ihren Spaß haben oder sich auch an weiteren Angeboten erfreuen. Hierzu zählen u.a. Präsentations- und Aktionsstände verschiedener Vereine. So wird u.a. das Laurentiuswerk am Sonntag wieder Kirchturm-

besteigungen anbieten. Viele Gründe also, ein schönes und unterhaltsames Wochenende im Grefrather Ortskern zu verbringen. Heinz Klingen Vereinsbaumgemeinschaft Grefrath

AUTO & ZWEIRAD
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien ANZEIGENSHOP
FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00 €
Für alles was wirklich zählt.
shop.rautenberg.media

Neubau der Vogelvoliere im Schwingbodenpark

Die Vogelvoliere im Schwingbodenpark ist eine beliebte Anlaufstelle für Besucherinnen und Besucher. Nun mussten die gefiederten Bewohner allerdings ausziehen, denn ihre Behausung ist in die Jahre gekommen und muss einem Neubau weichen, den Mitarbeiter des Bauhofs nun aufbauen werden. Die

Vögel befinden sich für die Zeit in einem Übergangsquartier. In den nächsten Tagen beginnt der Abriss der alten Voliere. Der Neubau erfolgt unter fachkundiger Anleitung. Denn ein Mitarbeiter der Gemeinde besitzt den Sachkundenachweis zur Haltung von Vögeln und betreut die Arbeiten.



Die Vogelvoliere im Schwingbodenpark: Der Abriss beginnt.

Fragen zur Verteilung?

HERR FALK · FON 02241 2600
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** PRESSE-VERTRIEB
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN
rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99 €**
*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €
02241 260-400 Telefonische Beratung
RAUTENBERG MEDIA

10. September ist Tag des offenen Denkmals

Das Motto lautet in diesem Jahr: „Talent Monument“

„Talent Monument“ - so lautet das Motto des Tags des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September. Viersen beteiligt sich in diesem Jahr mit sechs Baudenkmalen in Alt-Viersen, Dülken und Süchteln. Diese öffnen ihre Türen in der Zeit von 13 bis 17 Uhr. Zwei geführte Bustouren bieten Interessierten fachkundige bauseitliche Einblicke. Ein Vortrag über das ehemalige Aquarium im Festhallenkeller rundet das Programm ab. Denkmale weisen als Zeugnisse der Vergangenheit eine Fülle an individuellen „Talenten“ und einzigartigen Merkmalen auf. Das gilt auch für diejenigen baulichen Zeitzeugnisse, die sich in diesem Jahr in Viersen zum Tag des offenen Denkmals präsentieren. Das Talent des Wohnstallhauses Tho-Rieth-Hof in Viersen-Hamm ist seine Flexibilität. Vom Jahr 1408 bis heute hat es den Menschen, die es bewohnten, Dach über dem Kopf geboten und als Arbeitsstätte gedient. Seit den 1990er-Jahren leben hier der Architekt Martin Breidenbach, seine Ehefrau, die

Ökologin Cornelia Kratzel-Breidenbach und ihre Kinder. Auch Breidenbachs Architekturbüro ist in der Hofanlage untergebracht. Die äußerlich unscheinbare Produktionsstätte der ehemaligen Dampf-Weinbrennerei Josef Fausten an der Rektoratstraße beweist, dass es nicht viel Platz bedarf, um Spitzenprodukte zu fertigen. Versteckt hinter dem Wohnhaus der Familie Fausten wurden hier hochprozentige Obstbrandweine produziert und verkauft. Die Brennerei-Einrichtung aus den 1920er-Jahren ist komplett erhalten. Farbhaus und Trockenspeicher der ehemaligen Gerberei und Lederfabrik August Henrichs an der Eichenstraße stehen für die Industriearchitektur des 19. Jahrhunderts. Der Viersener Architekt Franz Kreutzer, der auch den Entwurf für die Generatorenhalle an der Rektoratstraße erstellte, schuf eine aufwendige Backsteinfassade. Hinter den historischen Mauern wird heute komfortabel gewohnt. Das Wohnhaus von Wilhelm Wilden an der Süchtelner Straße überzeugt durch seine bauliche Qualität. In der

Epoche des Historismus um 1900, als das Gebäude entstand, waren die Handwerker gut ausgebildet und Baumaterialien erschwinglich. Vollholztüren und Stuckdecken wären heute für den „Hausbauer“ unbezahlbar, damals waren sie Standard. Die Qualität des Hochbaus der Papier- und Pappenfabrik Heinrich Lehnen in Süchteln liegt in seiner modernen Konstruktion hinter einer dekorativen Fassade. Wegen der üblen Gerüche, die beim Betrieb einer Strohpappenfabrik oft entstehen, war der Standort zunächst umstritten. Trotz Bedenken wurde eine Baugenehmigung ausgesprochen. Das Talent des Kontor- und Lagergebäudes der Samt- und Seidenweberei A. Weyermann Söhne in Dülken ist sein zeitgenössisch moderner, überörtlich typischer Baustil im Industriebau. Das Gebäude repräsentiert ein bedeutendes Stück Dülkener Textilgeschichte. Derzeit entstehen hier flexibel nutzbare Büro- und Konferenzräume sowie ein Café, das, in Reminiszenz an den langjährigen Firmen-Patriarchen Albert Weyermann,



Ehemalige Dampf-Weinbrennerei Fausten.

Foto: Stadt Viersen

„Café Albert“ heißen soll. Die sechs Baudenkmale öffnen am Tag des Denkmals von 13 bis 17 Uhr ihre Türen zur freien Besichtigung. Dazu wird es zwei geführte Bustouren geben: Bus 1 startet - anders als in „Viersen aktuell“ gemeldet - bereits um 13 Uhr in Süchteln an der Bushaltestelle Westring und bietet Zustiegmöglichkeiten in Boisheim am Parkplatz der Pfarrkirche St. Peter an der Brüggener Straße

um 13.15 Uhr sowie um 13.25 am Busbahnhof Dülken an der Wasserstraße. Bus 2 fährt um 13.30 Uhr an der Bushaltestelle Remigiuskirche in Richtung Süchteln ab. Dem ehemaligen Aquarium im Festhallenkeller widmet sich ein Vortrag von Denkmalpflegerin Ellen Westerhoff zu dessen wechselvoller Geschichte. Gemeinsam mit Thomas Thiel liest sie im heutigen Ali-Haurand-Keller ab

10.30 Uhr aus ihrem Aufsatz für die Festschrift „100 Jahre Festhalle“. Weitere Informationen zum Tag des Denkmals bietet die Webseite www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/tag-des-offenen-denkmals/. Im Apple Store und im Google Play Store ist die App „Tag des offenen Denkmals“ als kostenloser Download für Mobilgeräte erhältlich.

Unterwegs auf dem Tönisvorster Rundweg Radroute des Monats September führt in die Apfelstadt

Kreis Viersen. Im September führt die 36 Kilometer lange Radroute des Monats rund um die Stadt Tönisvorst - die Apfelstadt am Niederrhein. Ausgangspunkt ist der Knotenpunkt (KP) 16 am Parkplatz am Wilhelmplatz in Tönisvorst-St. Tönis. Die Tour verläuft Richtung Norden zunächst durch die Fußgängerzone und weiter vorbei an der Streuffmühle. Die über 200 Jahre alte Turmwindmühle ist das Wahrzeichen der Stadt und lieferte den Bewohnerinnen und Bewohnern bis 1945 Mehl für das tägliche Brot. Die Radfahrenden verlassen Tönisvorst und fahren auf Wirtschaftswegen über den KP 85 zu KP 83 in Unterweiden. Es geht durch das Landschaftsschutzgebiet Selder zu Gut Heimendahl. Der ehemalige Herrensitz beherbergt heute einen Bauernhof sowie einen Arche-Hof, auf dem seltene, vom Ausster-

ben bedrohte Schaf- und Hühnerrassen gezüchtet werden. Auf zum Teil unbefestigten Wegen führt die Route zum KP 84. Hier lohnt der Besuch der Kapelle St. Peter. Sie ist der älteste kirchliche Bau des Kempenener Landes und wurde im Jahr 1085 erstmals urkundlich erwähnt. Von hier führt die Tour über den KP 99 durch das Landschaftsschutzgebiet Fliethbach. Am KP 31 folgen die Radfahrenden der Beschilderung zum KP 42. Weiter geht es durch Huverheide, vorbei an Höfen und Hofläden, Obstfeldern und Wiesen. Hier werden neben Äpfeln auch andere Obstsorten angebaut. Von KP 42 führt die Tour nach Grefrath-Oedt in Richtung KP 33. Es geht durch die Hahnenweide und über den Graverdyk im Landschaftsschutzgebiet Schleck. Kurz vor dem KP 33 biegen die Radfahrenden und Radfahrer links

ab und fahren an einer schönen Baumallee zum KP 58. Im weiteren Verlauf führt die Route entlang des rund 95 Hektar großen Naturschutzgebietes Fritzbruch an der Niers. Das Hauptziel des Gebietes ist der Schutz und Erhalt einer großflächigen Aue mit Altholzbestand als Lebensraum für wildlebende bzw. gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Über den KP 7 in Viersen-Süchteln hinweg verläuft die Tour über die ehemalige Bahnstrecke Süchteln - Tönisvorst. Dieser Abschnitt wird im Volksmund auch „Schlufftrasse“ genannt. Die Radfahrenden erreichen KP 79 in Tönisvorst-Vorst. Auf dem Weg zu KP 76 geht es durch den historischen Ortskern und vorbei an der katholischen Kirche St. Godehard. Die dreischiffige neugotische Kapelle wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. Westlich etwas abseits der Strecke liegt Haus

Brempt, eines von fünf ehemaligen Adelssitzen der Gemeinde. Das spätgotische Herrenhaus stammt aus dem 17. Jahrhundert, der Torturm ist noch älter. Auf ruhigen Wirtschaftswegen verläuft die Route durch den Ortsteil Kehn vorbei am Gelleshof mit Berfes - einem hölzernen Wehrturm. Der Hof zählt zu den ältesten Höfen im Ortsteil und ist ein weiterer ehemaliger Adelssitz. Auf dem Weg zu KP 76 passieren die Radfahrenden Groß Lind, einen mittelalterlichen Schöffenhof mit Parkanlage, in der sich eine achteckige Rundscheune aus dem 18. Jahrhundert befindet. Napoleon soll einst hier genächtigt haben. Vom KP 76 im Landschaftsschutzgebiet Anrather Bach/Kehn führt die Tour zurück nach Norden und die Radfahrenden erreichen nach 36 Kilometern den Ausgangspunkt der Rundtour am KP 16 am Wilhelm-

platz in Tönisvorst-St. Tönis. Hier laden zahlreiche Cafés und Restaurants zum Verweilen ein. 16 (Parkplatz Wilhelmplatz) - 85 - 83 - 84 - 99 - 31 - 42 - Richtung 33 - 58 - 7 - 79 - 76 - 16 (Parkplatz Wilhelmplatz) **Geführte Radtour:** Der Allgemeine Deutsche Fahrradklub (ADFC) Krefeld-Viersen bietet am 10. September eine geführte Fahrradtour dieser Strecke an. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Knotenpunkt 16 am Parkplatz Wilhelmplatz in Tönisvorst-St. Tönis. Achtung: Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Strecke beträgt 15 km/h. Weitere Informationen zur geführten Radtour finden Sie unter ADFC Krefeld-Viersen (Verlinkung zu www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-krefeld-kreis-viersen/touren.html) **Zur Information:** Unter

<https://www.kreis-viersen.de/themen/freizeit/radfahren/radroute-des-monats> sind die aktuelle Radroute sowie die älteren Radrouten des Monats archiviert. Hier stehen kostenlos Übersichtskarten der Radrouten zum Download zur Verfügung. Interessierte Radfahrer können sich über ein kostenloses Newsletter-Abonnement des Kreises Viersen zur „Radroute des Monats“ über die Veröffentlichung der monatlichen Radtour informieren lassen. Der Kreis Viersen bietet jeweils von April bis September eine aktuelle „Radroute des Monats“ an. Sie wird vom Amt für Bauen, Landschaft und Planung ausgearbeitet. Die Routen führen durch alle Teile des Kreises und manchmal auch in die benachbarten Regionen. Der fahrradfreundliche Kreis Viersen zeichnet sich durch ein Netz von mehr als 680 Kilometern ausgeschilderter Radwanderwege aus.